

Vetschauer Mitteilungsblatt

Jahrgang 20 · Vetschau/Spreewald, den 27. März 2010 · Nummer 3

7. Frühlingsfest auf dem Vetschauer Marktplatz

Programmauszug

- 11.00 Uhr Beginn des Markttreibens
ab 11.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit dem
Vetschauer Musikverein
- 13.30 Uhr Eröffnung durch den Bürgermeister danach
Krönung der Spargelkönigin, Spargelwettschalen
- 14.30 Uhr Zauberei mit Siegroy & Fried
- 14.50 Uhr Singen des Sonnenkäferchor
- 15.15 Uhr Stimmung, Jux und gute Laune mit
Clown Nadscha
- 16.15 Uhr Line-Dance-Vorführung
danach Modenschau
- Nähere Informationen auf Seite 3 -



Enthält das Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald
„Neue Vetschauer Nachrichten“



„Vetschauer Mitteilungsblatt“
für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55

- V. i. S. d. P.:
Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
oder der Verfasser

- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ zum Jahresabopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.
Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.
Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM



Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

Mit dem regionalen Energiekonzept stellen sich die Kommunen unter der Federführung der Stadt Vetschau/Spreewald dem aktuellen Thema des energetischen Wandels. Es erfasst die bereits vorhandenen Einzelprojekte, fasst sie zusammen, analysiert den Energieverbrauch und erstellt bis Mitte 2011 erstmals für die Region ein übergreifendes Gesamtkonzept. Themen werden Einsparung, alternative Energieerzeugung, Versorgungsnetze und die Verknüpfung mit Landschaftsnutzung und Etablierung regionaler Wirtschaftskreisläufe sein. Herzstück ist der Runde Tisch, der erstmals alle Akteure der Region zusammenbringt und als Koordinierungsgremium fungiert. Dabei werden Querbeziehungen zu anderen Projekten im Kreis und der regionalen Planung einbezogen. Ziel ist es dabei immer, konkrete Projekte vorzuschlagen und die Öffentlichkeit auf dem Weg in die energetische Zukunft mitzunehmen.

Bereits im letzten Jahr wurde von der Stadt Vetschau/Spreewald ein Antrag beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) innerhalb der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ zur Erstellung eines „Regionalen Energiekonzeptes Spreewalddreieck“ gestellt. Die Nationale Stadtentwicklungspolitik thematisiert aktuelle stadtgesellschaftliche und städtebauliche Trends und greift beispielhafte Handlungs- und Lösungsansätze auf. Ende letzten Jahres kam die Fördermittelusage vom Bund, um in der Region Spreewald über die Zukunft der Energieversorgung nachzudenken und ein Konzept zu erarbeiten, in welchem alle Akteure der Region mitarbeiten. Dazu findet in regelmäßigen Abständen ein Runder Tisch mit allen Akteuren als Koordinierungsgremium statt. Der nächste bereits am 30. März im Rittersaal des Vetschauer Stadtschlusses.

Hundekot - Nein Danke!

Die Hundehaltung in unserer Stadt, sowie in den Ortsteilen, führte in letzter Zeit verstärkt zur Verschmutzung öffentlicher Flächen, Gehwege und Straßen durch Hundekot.

Viele Hundehalter kommen ihren Reinigungspflichten bezogen auf die Hinterlassenschaften ihrer Hunde nicht nach. Dieser Umstand wird von den Bürgern als ständiges Ärgernis und drängendes Problem wahrgenommen.

Die Folgen davon sind Belästigungen der Bürger, Belastungen der Allgemeinheit, Gesundheitsgefahren für Kinder, Beeinträchtigung des Stadtbildes und negatives Image der Stadt bei Bürgern und Besuchern. Diejenigen Hundehalter, die ihrer Pflicht nachkommen, sind leider die Ausnahme.

Das Ordnungsamt erreichen immer wieder Beschwerden über Hundekot, der in öffentlichen Anlagen, auf Straßen und Wegen hinterlassen wird.

Hundekot ist nicht nur unästhetisch, sondern auch ein Ärgernis, wenn man hinein tritt.

Kinder, die in verunreinigten Sandkästen spielen, sind den Bakterien und Krankheitserregern, die sich in den Exkrementen befinden, ausgesetzt. Als verantwortungsbewusster Hundehalter oder Hundeführer sollten Sie im Interesse der Allgemeinheit darauf achten, wo Ihr Hund sein „Geschäft“ verrichtet. So lassen leider Hundehalter und Hundeführer auch im Bereich von Spielplätzen, Kindergärten und Schulen ihre Hunde die Notdurft verrichten,

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nach langem Winter hat nun der Frühling unaufhaltsam Einzug gehalten. Die Luft duftet frischer, die Straßen sind belebter, die Menschen sind fröhlicher. Auch das Osterfest rückt näher. Da ist nur zu hoffen, dass uns das Wetter über die anstehenden Feiertage verwöhnt.

Beachtenswert finde ich, dass in unserer Region nach wie vor überlieferte Osterbräuche wie das Ostereierverziern, das Osterfeuer oder das Waleien noch gepflegt werden. Das ist gut so, sind doch Traditionen auch ein Spiegel der Gesellschaft.

Für das bevorstehende Osterfest wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen frohe und erholsame Feiertage.

Übrigens: Ich hoffe, wir sehen uns auf dem Frühlingsfest am 18. April.

Ihr Bürgermeister
Bengt Kanzler

Zusammenarbeit im Energiekonzept „Spreewalddreieck“ vereinbart

Am Dienstag, dem 9. März fand die Unterzeichnung zum Energiekonzept „Spreewalddreieck“ zwischen den Städten Vetschau/Spreewald, Lübbenau/Spreewald und dem Amt Burg (Spreewald) im Rittersaal des Stadtschlusses Vetschau statt. Ihre Unterschrift setzten der Vetschauer Bürgermeister Bengt Kanzler, der Stellv. Bürgermeister aus Lübbenau, Rainer Schamberg sowie der Amtsdirektor aus dem benachbarten Amt Burg, Ulrich Noack unter das wichtige Dokument. Anwesend war auch der Geschäftsführer der BBSM, Wolfgang Wüntsche. Die BBSM wird als Geschäftsstelle die Erarbeitung des Energiekonzeptes koordinieren und die einzelnen Organe betreuen.

ohne sich um die Beseitigung des Hundekots zu kümmern. Hierzu sind jedoch die Hundehalter oder Hundeführer nach den Bestimmungen der abfallrechtlichen und ordnungsbehördlichen Vorschriften verpflichtet. Sollte trotzdem einmal ein Malheur passiert sein, dann beseitigen Sie bitte unverzüglich die Verunreinigung; Sie riskieren sonst ein Verwarnungsgeld ab 30,00 Euro. Bei einer Verunreinigung von anderen Bereichen, zum Beispiel von Kinderspielflächen, müssen Sie mit einem Bußgeld bis zu 250,00 Euro rechnen. Um Ärger wegen Hundekot oder Verschmutzungen durch

Hunde zu vermeiden, werden Hundehalter bzw. Hundeführer darauf hingewiesen, ihrer Verpflichtung nachzukommen und dafür Sorge zu tragen, dass der Hund seine Notdurft nicht im Bereich von öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen verrichtet, oder aber, dass die Verschmutzung unverzüglich beseitigt und der Hundekot mitgenommen und ordnungsgemäß entsorgt wird. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass verstärkte Kontrollen in der Stadt durchgeführt werden und hier mit Verwarngeldern zu rechnen ist.



7. Frühlingsfest und Eröffnung der Spreewälder Spargelsaison

am 18. April 2010 auf dem Vetschauer Marktplatz

Nach dem viel zu langen Winter wird in Vetschau der Frühling mit dem nunmehr 7. Frühlingsfest begrüßt. Mit Unterstützung des Vetschauer Kulturvereins und der Vetschauer Landwirtschaftsbetriebe Spreewälder Gemüsehof Ricken KG und der Spreewälder Landei GmbH Cristian Schandog veranstaltet die Stadt Vetschau wieder ein buntes Markttreiben mit Bühnen- und Rahmenprogramm für Jung und Alt.

Dem Wunsch vieler Gäste folgend findet das Fest auch in diesem Jahr wieder an einem Sonntag statt, der Markt öffnet bereits um 11.00 Uhr. Die Landwirtschaftsbetriebe bitten zu Tisch und werden mit einem regionalen Buffet und Imbissangeboten die Gaumen verwöhnen. Den ersten Ricken-Spargel der 2010er-Saison wird der Ratskeller zu verschiedenen Spargelgerichten verarbeiten und auf dem Festgelände und in der Gaststätte zu angenehmen Frühlingseinführungspreisen anbieten.

Um 11.30 Uhr beginnt der musikalische Frühschoppen mit dem Vetschauer Musikverein.

Bürgermeister Bengt Kanzler wird das Fest um 13.00 Uhr offiziell eröffnen. Der anschließenden Krönung der Spreewälder Spargelkönigin 2010 wird die Vetschauer Privilegierte Schützengilde mit dem Salutschießen das adlige i-Tüpfelchen aufsetzen.

Danach geht es mit einem Programm-Mix weiter: Mit Spargelwettschalen, musikalischen und tänzerischen Darbietungen der Vetschauer Vereine, Modenschau, einer lustigen Zaubershow und Spaß mit der altbekannten und beliebten Clown(in) Nadscha.

Aber auch Geschick und Schnelligkeit werden gefragt sein beim Chaosmarathon für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren und bei einem Frühlingsquiz. Am Stand der Bibliothek kann sich jeder informieren, welche Vielfalt an Medien den Bibliotheksnutzern für ein erschwingliches Nutzungsentgelt in der Ausleihstelle M.-Gorki-Straße angeboten wird. Die Mitarbeiter der Volkshochschule werden über neue Kursangebote informieren und für Interessierte einen Sprachtest durchführen. Wie in jedem Jahr wird hier auch wieder mit den Früchten des Frühlings „schauegekocht“ und dazu Rezepte und Kostproben angeboten. In den Räumen der Volkshochschule am Markt erfahren die Gäste Interessantes zu digitaler Fotografie.

Ganz Mutige können von der Feuerwehrdreileiter aus einer Höhe von 30 Metern einen Fernblick wagen. Vorbeigehen sollte auch niemand am großen „Kuchenzelt“. Die Schüler der Missener Lindengrundschule und der Vetschauer Gewerbeverein bieten hier Kaffee und selbst gebackenen Kuchen an.

Auf dem Frühlingmarkt wird es außer Saisonfrischware, Blumen und Pflanzen, Buchwaren auch wieder den Tiroler Bauernstadel, Bierspezialitäten und Liköre, Eis, Plinse und anderes mehr geben.

Im **Storchenzentrum** in der Drebkauer Straße können sich die Besucher in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr rückblickend über das Storchenjahr 2009 informieren und einen Film von der „Geburt bis zum Abflug“ ansehen. Überzeugen Sie sich selbst, ob bis dahin unsere altbekannten Mutterstörche Cico und Luna „ihr Nest“ in Beschlag genommen haben.

Festprogramm auf einem Blick

11.00 Uhr	Beginn des Markttreibens
ab 11.30 Uhr	Musikalischer Frühschoppen mit dem Vetschauer Musikverein
13.00 Uhr	Eröffnung durch den Bürgermeister
	Krönung der Spreewälder Spargelkönigin 2010 mit Salutschießen
anschl.	Spargelwettschalen und Auftritt der „Jazz-Dance-Minis“
14.30 Uhr	Lustige Zauberei mit Siegroj & Fried
14.50 Uhr	Singen des „Sonnenkäferchor“ und der „Lustigen Sängler“
15.15 Uhr	Stimmung, Jux und gute Laune mit Clown Nadscha
16.15 Uhr	Line-Dance-Vorführung der Volkshochschule OSL
anschl.	Modenschau - Modeboutique INDEED präsentiert die neue Frühjahrskollektion für jedes Alter

Außerdem:

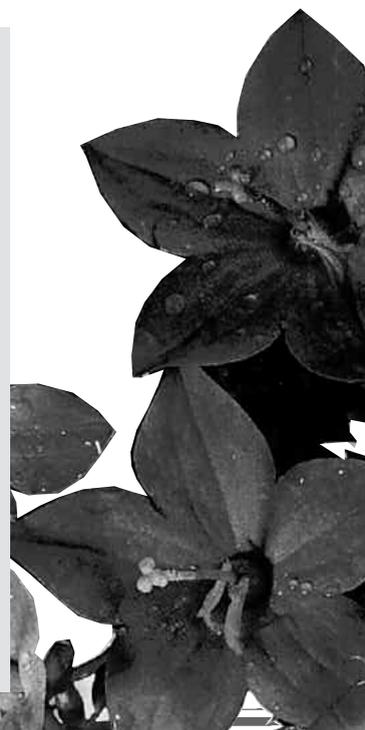
Frühlingmarkt, Verkauf von frischem Spargel, Deftiges, Kaffee und Kuchen, Blick von der Feuerwehrdreileiter, Frühlingsquiz, offenes Haus bei der Volkshochschule OSL am Markt-Informationen über digitale Fotografie und Kursangebote

Für Kinder:

kostenlos: Hüpfburg, Schminken, Ponyreiten, Chaosmarathon 8 - 14 Jahre, Märchenrätsel, Ballonmodellage und Clown Nadscha

ggf. ein kleines Entgelt: Basteln, Zuckerwatte, Losbude

Änderungen vorbehalten



1. Workshop des Tourismusausschusses geplant

Bürger sind zur Teilnahme aufgerufen

Die Stadt Vetschau/Spreewald hat mit seinen Ortsteilen auf dem Gebiet des Tourismus einiges zu bieten. Die Wendisch-Deutsche Doppelkirche oder die Slawenburg sind jedem bekannt, jedoch schlummern noch so einige touristische Kleinode in ihrem Dornröschenschlaf.

Der Tourismusausschuss hat es sich nun zur Aufgabe gemacht, diese touristischen Schätze zu heben und zu überlegen, wie man die Stadt Vetschau/Spreewald noch attraktiver für den Tourismus gestalten kann.

Im 1. Workshop sollen nun alle touristischen Highlights erfasst und analysiert werden. Um dieses jedoch erreichen, ist eine Teilnahme aller Bürger zwingend erforderlich.

Gesucht werden auch Bürger, die über ihre Arbeit auf dem Gebiet des Tourismus berichten wollen. Ein reger Ideen- und Erfahrungsaustausch ist ebenfalls geplant.

Die Veranstaltung soll am 24. April von 10 - 13 Uhr im Vetschauer Feuerwehr-Gerätehaus, Heinrich-Heine-Straße 36A stattfinden.

Um eine vorherige Anmeldung wird gebeten. Interessenten melden sich bitte bis zum 19. April bei Herrn Uwe Jeschke, Tel. 03 54 33/55 02 31 oder per E-Mail jcc-uj@t-online.de.

Informationsveranstaltung zur geplanten Baumaßnahme „Umbau und energetische Sanierung Bürgerhaus“

Die Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald lädt alle interessierten Bürger am 14.04.2010 um 16.00 Uhr in das ehemalige Gymnasium in der August-Bebel-Str. 9 zu einer Informationsveranstaltung zur geplanten Baumaßnahme Umbau und energetische Sanierung Bürgerhaus der Stadt Vetschau/Spreewald ein.

Es wird das Planungs- und Nutzungskonzeption sowie der vorgesehene zeitliche Bauablauf vorgestellt.

Information über die öffentliche Ausschreibung von Bauleistungen

Die Stadt Vetschau/Spreewald beabsichtigt nachfolgende Bauleistungen öffentlich auszuschreiben.

Die Veröffentlichungen erfolgen demnächst im Ausschreibungsblatt Brandenburg/Berlin und im Internet unter vergabemarkt-platz.brandenburg.de

Stadt Vetschau/Spreewald

Umbau und energetische Sanierung Bürgerhaus der Stadt Vetschau/Spreewald,

August-Bebel-Str. 9 in 03226 Vetschau/Spreewald

- Fassadenarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Fenster und Türen
- Estricharbeiten
- Metallbauarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Tischlerarbeiten
- Fliesenlegerarbeiten
- Malerarbeiten
- Bodenbelags- Bodenbeschichtungsarbeiten
- Heizungs- und Sanitärtechnik
- Starkstrom- und Schwachstromtechnik
- Geothermie

Stellenausschreibung

Im Bereich des Sozialamtes der Stadt Vetschau/Spreewald sind mehrere Stellen einer/eines

Erzieherin/Erziehers

zum nächstmöglichen Termin zu besetzen.

Aufgabenstellung: (u. a.)

- Arbeit als Erzieherin/Erzieher mit Kindern der Altersstufen 0 - 12 Jahre
- Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit
- Mitarbeit bei der Erstellung und Umsetzung der Kita- Konzeption

Fachliche Voraussetzungen:

- Abschluss als Staatlich anerkannte/r Erzieherin/er
- überdurchschnittliche pädagogische Fachkenntnisse und Fähigkeiten
- Berufserfahrung
- Bereitschaft für Qualifizierungsmaßnahmen

Bewertung:

Entgeltgruppe S6 TVÖD

Teilzeit 30 Wochenstunden- vorerst befristet für 2 Jahre

Wenn Sie diese anspruchsvolle und vielseitige Aufgaben interessiert und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen nebst einem polizeilichen Führungszeugnis (nicht älter als 3 Monate) bis zum **31. März 2010** in einen verschlossenen Umschlag an die:

Stadt Vetschau/Spreewald
SG Personalangelegenheiten
z. Hd. Frau Gubatz - persönlich
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald

Stellenausschreibung

zur Absicherung des Badebetriebes im Sommerbad der Stadt Vetschau/Spreewald sind die Stellen für

zwei Schwimmmeistergehilfen/-in und eine technische Mitarbeiter/-in

zum voraussichtlich 12.05.2010 zu besetzen.

Ihre Aufgaben: (u. a.)

für Schwimmmeistergehilfe/-in

- Betreuung der Betriebsabläufe des Sommerbades
 - Beaufsichtigung der Badegäste
 - Reinigungs-, Desinfektions- und Wartungsarbeiten an techn. Anlagen für techn. Mitarbeiter/-in
 - Kassierung
 - Reinigung, Pflege und Bewässerung der Grünanlagen
- Fachliche Voraussetzungen Schwimmmeistergehilfe/-in:
- abgeschlossene Berufsausbildung als Schwimmmeister/-in oder als Meister/-in für Bäderbetriebe
 - Selbständige präzise Arbeitsweise
 - Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten auch an den Wochenenden und in den Abendstunden

Bewertung:

Entgelt nach TVÖD

Teilzeit 32 Wochenstunden- befristet bis voraussichtlich 12.09.2010

Wenn Sie diese anspruchsvolle und vielseitige Aufgaben interessiert und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen nebst einem polizeilichen Führungszeugnis (nicht älter als 3 Monate) bis zum **31. März 2010** in einen verschlossenen Umschlag an die:

Stadt Vetschau/Spreewald
SG Personalangelegenheiten
z. Hd. Frau Gubatz - persönlich
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald

Stellenausschreibung

Die Stadt Vetschau/Spreewald sucht zum nächstmöglichen Termin

ein/e Hausmeister/-in

für den Servicebereich Grundstücks- und Gebäudemanagement. Schwerpunktaufgaben:

- Pflegearbeiten am Objekt
- Aufsichtsfunktion
- Einfache Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten
- Winterdienst
- Pflege der Grünflächen und Spielanlagen
- Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung

es wird erwartet:

- abgeschlossene Berufsausbildung im techn. Bereich
- gute handwerkliche Fähigkeiten,
- Führerschein Klasse B
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten auch an den Wochenenden und in den Abendstunden

Bewertung:

Entgeltgruppe 4 Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)
Teilzeit 30 Wochenstunden

Wenn Sie diese anspruchsvolle und vielseitige Aufgaben interessiert und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen nebst einem polizeilichen Führungszeugnis (nicht älter als 3 Monate) bis zum **03. April 2010** in einen verschlossenen Umschlag an die:

Stadt Vetschau/Spreewald

SG Personalangelegenheiten

z. Hd. Frau Gubatz - persönlich

Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald

Attraktiv Wohnen in Vetschau

Fördermöglichkeiten in der Innenstadt für die energetische Sanierung von Wohneigentum

Die Vetschauer Innenstadt hat sich in den letzten Jahren zu einem attraktiven Wohnstandort entwickelt. Die Sanierung des historischen Altstadtkerns ist weit vorangeschritten, sodass Vetschau heute rund um den Markt ein beschauliches, pittoreskes Stadtzentrum hat. Auch die angrenzenden Innenstadtbereiche haben sich zu guten Standorten für individuelles Wohnen in ruhiger Lage und grüner Umgebung herausgebildet. Das Vetschauer Stadtzentrum bietet ein gutes Wohnungsangebot und günstige Möglichkeiten, in den eigenen vier Wänden zu wohnen - von der großzügigen Altbauwohnung über das kleine Häuschen bis hin zum erschlossenen Bauland für ein Eigenheim. Sie können ein historisches Wohngebäude nach ihren Wünschen sanieren und gestalten oder sich Ihr individuelles Zuhause nach eigenem Geschmack neu bauen.

Die Bildung von Wohneigentum sowie die energetische Sanierung selbst genutzten Eigentums im Herzen von Vetschau sind attraktiv - sichern Sie sich die guten Fördermöglichkeiten!



Im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung gewährt das Land Brandenburg finanzielle Zuschüsse für die Bildung von innerstädtischem Wohneigentum oder für die energetische Sanierung selbstgenutzter Immobilien. Die Zuschüsse werden zur Unterstützung der Stadterneuerung und des Stadtbauaus in den innerstädtischen „Vorranggebieten Wohnen“ konzentriert - d. h. in Vetschau im Sanierungsgebiet Altstadt sowie angrenzenden Bereichen. Innerhalb dieser Gebietskulissen können attraktive Fördermöglichkeiten in Anspruch genommen werden.

Bei ausgewählten Gebäuden innerhalb des Sanierungsgebiets besteht bei beiden Programmen ggf. Die Möglichkeit, die Wohnraumförderung mit Zuschüssen aus der Städtebauförderung, z. B. für die Sanierung stadtbildprägender Fassaden, zu kombinieren. Auf diese Weise werden vor allem bei Bestandsgebäuden sehr günstige Förderkonditionen angeboten.

Die Förderung ist an den Nachweis einer zu erbringenden Eigenleistung sowie an bestimmte Einkommensgrenzen gebunden. So darf die Summe der positiven Einkünfte aus den beiden letzten Kalenderjahren für den Bauherren insgesamt 70.000 Euro nicht übersteigen, für den (Ehe-) Partner kommen 50.000 Euro und für jedes weitere Haushaltsmitglied 30.000 Euro hinzu.

Bildung von selbst genutztem Wohneigentum durch Erwerb oder Neubau:

Gefördert werden der Erwerb vorhandenen Gebäudebestands durch Selbstnutzer mit anschließender Modernisierung (Um- und Ausbau, Erweiterung) sowie die Errichtung neuer Wohngebäude innerhalb bestehender Baustrukturen (Baulückenschließung).

Die Grundförderung für die Eigentumbildung beträgt 12.000 Euro. Für den Erwerb von Bestandsgebäuden wird eine Zusatzförderung in Höhe von 12.000 Euro gewährt. Der Zuschuss erhöht sich um jeweils weitere 5.000 Euro für

- jedes Kind im Haushalt,
- Haushalte mit schwer behinderten Angehörigen,
- Haushalte mit geringem Einkommen,
- denkmalgeschützte Gebäude,
- Einhaltung besonderer energetischer Standards.

Bsp.: Eine Familie mit 2 Kindern kauft und saniert eine Altbauwohnung in der Innenstadt -> Zuschuss 34.000 Euro.

Energetische Sanierung von selbst genutztem Wohneigentum im Bestand:

Gefördert werden die Modernisierung und Instandsetzung selbst genutzten Wohneigentums zur nachhaltigen Einsparung von Wärmeenergie, zur Minderung des CO₂-Ausstoßes sowie zur Beseitigung städtebaulicher Missstände. Die Grundförderung für die energetische Sanierung mindestens auf Neubau-Niveau der aktuell gültigen Energieeinsparverordnung (EnEV) beträgt 18.000 Euro. Der Zuschuss erhöht sich um jeweils weitere 5.000 Euro für Haushalte mit geringem Einkommen, denkmalgeschützte Gebäude, Einhaltung der für Neubaumaßnahmen verbindlichen Vorgaben des Erneuerbare-Energie-Wärmegesetzes (EEWärmeG) - Förderung von max. 50 % der nachgewiesenen Kosten.

Bsp.: Eine Familie saniert ein selbst genutztes, denkmalgeschütztes Haus, inkl. Nutzung erneuerbarer Energien -> Zuschuss 28.000 Euro.

Wenn Sie Interesse haben, Wohneigentum in der Innenstadt zu erwerben oder neu zu bauen, oder falls Sie planen, ihr selbstgenutztes Wohneigentum in der Vetschauer Altstadt energetisch zu sanieren, helfen wir Ihnen gerne weiter.

Auch bei Fragen zur Altstadtsanierung oder zu anderen Fördermöglichkeiten stehen wir gerne zur Verfügung.

Stadt Vetschau/Spreewald

Bauamt

Birgit Drescher

Telefon: 03 54 33/7 77 74

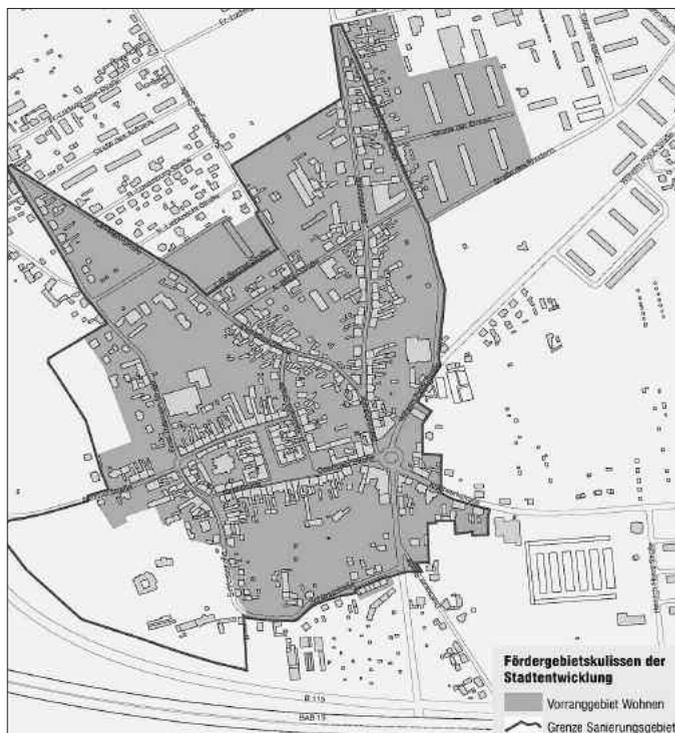
DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (Sanierungsträger)

Jan Oehler

Telefon: 0 30/3 69 92 43 35

B.B.S.M. Brandenburgische Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH (Stadtumbaubeauftragter)
Henning Roser
Telefon: 03 31/2 89 97 84

ILB InvestitionsBank des Landes Brandenburg
Doris Enke
Telefon: 03 31/6 60 13 08



Mundpropaganda wirkt am allerbesten!

Leser-Umfrage für Vetschauer Bibliothek ist ausgewertet

In der Zeit von September bis Dezember 2009 führte die Bibliothek Lübbenau - Vetschau erstmals gemeinsam eine Befragung zur Zufriedenheit der Nutzer, der seit 2008 zu einer organisatorischen Einheit zusammengeführten Bibliotheken, durch.

An dieser Befragung nahmen in der Vetschauer Bibliothek 110 erwachsene, angemeldete Leser teil.

Es wurden 18 Fragen zum Medienangebot und der Nutzerzufriedenheit gestellt. Die ausgewerteten Ergebnisse sind sehr interessant und aufschlussreich. Über die Hälfte der befragten Leser sind langjährige Nutzer, welche die Bibliothek mehrmals im Monat aufsuchen. Über 25 % der Befragten sind durch Empfehlungen bzw. Mundpropaganda auf die Bibliothek aufmerksam geworden. Nicht nur das Entleihen von Medien lässt die Nutzer die Bibliothek aufsuchen, 36 % kommen um dort mit Medien zu arbeiten, Informationen zu erfragen, Veranstaltungen zu besuchen oder das Internet zu nutzen.

Qualitativ haben die Befragten das Medienangebot mit der Note 2+ bewertet. Obwohl die Mediengruppe „Romane“ eine sehr gute Bewertung, sowohl in der Aktualität als auch in der Themenbreite erhielt, möchte die Mehrzahl der Leser, dass diese auch weiterhin ausgebaut wird.

Überraschend hoch war die Stimmzahl für ein Lesecafé und eine gemütliche Leseecke.

Verbesserungswürdig sei die Ausstattung, einschließlich der PC- und Kopiertechnik.

Die Leser wünschen sich bessere Orientierungshilfen, die bereits geplant sind.

Als sehr gut wird die Möglichkeit der Vorbestellung der Medien eingeschätzt, die auch rege genutzt wird.

Mit der Qualität der Beratung ist der überwiegende Teil (80 Leser vergaben hier die Note 1) sehr zufrieden, das Personal wird gern um Rat gefragt (95,5 %), ihre Arbeit als kompetent und freundlich eingeschätzt.

Die Öffnungszeiten sollten noch erweitert werden. Besonders berufstätige Leser sind weniger zufrieden. Der Großteil der Leser ist jedoch mit den derzeitigen Öffnungszeiten zufrieden. 11 % der befragten Leser besuchen beide Einrichtungen in Lübbenau und Vetschau.

Bereits 23 % nutzen den neuen Online-Katalog im Internet, der erst seit Februar 2009 zur Verfügung steht. Die Homepage der Bibliothek ist leicht auffindbar und es wird begrüßt, dass sie über ein Link auf der Homepage der Stadt Vetschau erreichbar ist. Da knapp 35 % der Leser über 60 Jahre alt sind, nutzen diese die Möglichkeit wenig oder kaum.

Die gute Beurteilung der Bibliothek in Vetschau durch die Nutzer lädt nicht zum „Ausruhen“ ein, sondern erfordert Bemühungen, den Leser aktiv in den Bestandsaufbau einzubeziehen und auf diesem Weg die begrenzten Mittel ihren Wünschen entsprechend einzusetzen.

Wer Interesse an der detaillierten Auswertung hat, kann sie in der Bibliothek einsehen.

Internationaler Kinderbuchtag in den Bibliotheken

Der kommende Monat April steht im Zeichen des internationalen Kinderbuchtages. In vielen Kindertageseinrichtungen und Schulen werden gemeinsame Aktivitäten mit den Kindern rund um das Buch im Mittelpunkt stehen. Denn Bücher sind für Kinder wichtige Wegbegleiter, um das Lesen und die Sprache zu erlernen. Bücher regen die Fantasie des Kindes an und durch das gemeinsame Lesen werden auch das Zuhören und die Konzentration gefördert. Die Freude an Büchern und das Lesevergnügen werden so ganz entscheidend in Kindertageseinrichtungen mit Unterstützung zahlreicher Bibliotheken gefördert.

Erzieherinnen, Bibliothekare und Eltern müssen bei der Lese- und Sprachförderung an einem Strang ziehen: Bei zwei Drittel aller Familien mit Kindern bis zu zehn Jahren spielt das Vorlesen heute keine Rolle mehr.

Diese Fakten sind alarmierend! Mit Blick auf die Bedeutung der frühkindlichen Leseförderung für die schulische und berufliche Entwicklung muss bei den Eltern das Bewusstsein hierfür geweckt werden. Aktivitäten in Kindertageseinrichtungen in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Bibliotheken geben hier wichtige Impulse.

Zahlreiche Initiativen, die von den Kindertageseinrichtungen ausgehen können: Der gemeinsame Besuch der Bibliothek, das Vorlesen eines Kinderbuchautors im Kindergarten, die gemeinsame Gestaltung einer Bilderbuchausstellung mit den Lieblingsbüchern der Kinder. Mit solchen Initiativen wecken Bibliotheken und Kindertageseinrichtungen die Begeisterung von Kindern für Bücher. Solche „Highlights“ können Hand in Hand gehen mit Aktivitäten wie das gemeinsame Vorlesen und Erzählen von Geschichten, sowie der Möglichkeit, sich von der Bibliothek Bücher mit nach Hause nehmen zu können.

In der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau - Vetschau werden auch zum diesjährigen „Internationalen Kinderbuchtag“ interessante Veranstaltungen für Kinder und junge Schüler angeboten.

Mit einem spannenden Kinderbuch kommt die Kinderbuchautorin Birgit Richter in die Bibliothek Vetschau.

Mal ist ein Schatten am Fenster zu sehen, mal knistert es oder ein weißes Gewand huscht aus der Tür. Leon und seine Schwester Lena haben Angst. Geistert nachts manchmal ein Gespenst durch das Kinderzimmer?

Ein Glück, dass sich alles aufklärt. Nun können Leon und Lena wieder ruhig schlafen.

Eine von vielen einfühlsamen und lustigen Bilderbuchgeschichten, in denen bei den Kindern die Fantasie geweckt wird.

Mit einem Koffertheater kommt Christine Neißner in die Bibliothek Lübbenau.

Mit ihren fantasievollen Theaterstücken sorgt sie bei Klein und Groß für Aufmerksamkeit. Was ihre Stücke so lebendig macht? Das sind die spannenden Geschichten, der einfühlsame Kontakt zum Publikum und jede Menge überraschende Komik.

Früher war Christine Neißner Stammgast im Kinderfernsehen der DDR. Denn sie gab dem Bären Mischka Stimme und Bewegung. Ein überdimensional großer Koffer entpuppt sich beim Öffnen als fantastischer Ort, an dem die Grimmschen Märchen lebendig werden. Mit wenigen Handgriffen entstehen die verschiedenen Schauplätze der Puppenspiele und Christine Neißner entführt die Kleinen mit liebevoll angefertigten Figuren in eine märchenhafte Zauberwelt.

Das Spiel des Theaters ist so überzeugend, dass selbst verwöhnte TV-Kids fasziniert sind.

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen



den 70. Geburtstag feiern

- Herr Klaus-Dieter Hasenpusch
- Frau Renate Tschierschke
- Herr Peter Krause
- Frau Renate Worreschk
- Herr Jochen Wendel
- Frau Erika Tartz
- Herr Heinz Neumann
- Frau Isolde Warneke

- OT Koßwig
- OT Suschow
- OT Suschow

den 75. Geburtstag feiern

- Frau Hannelore Engler
- Herr Gerhard Reinisch
- Herr Herbert Worreschk
- Frau Elisabeth Weichelt
- Frau Brigitta Schneider
- Herr Werner Schulz
- Frau Anita Felsmann
- Frau Herta Scheffer

- OT Ogrosen

den 80. Geburtstag feiern

- Frau Ursula Niepraschk
- Herr Günter Mielke
- Frau Hildegard Schippan
- Frau Charlotte Jäschke

- OT Laasow
- OT Repten
- OT Stradow

den 85. Geburtstag feiern

- Herr Gerhard Rudolph
- Herr Werner Paulenz
- Frau Erna Haberland
- Frau Elisabeth Fussen
- Herr Johannes Krause
- Frau Marie Pieper

- OT Laasow
- OT Stradow

den 90. Geburtstag feiern

- Frau Anna Orsin
- Herr Gerhard Hesse

den 91. Geburtstag feiert

- Frau Elfriede Bartsch

den 95. Geburtstag feiert

- Herr Eugen Hezinger

Vereine und Verbände

Einladung zum Konzert des Gesangsvereins

Begrüßen Sie mit uns den Frühling.
 Am 25.04.2010 singt der Gesangsverein Vetschau e. V. unter Leitung von Klaus Schröder um 16 Uhr in der Wendischen Kirche.
 Mit altbekanntem, besinnlichen und beschwingten Melodien wollen wir mit Ihnen den Frühling willkommen heißen.
 Der Eintritt ist frei. Über einen Beitrag zur Förderung der Vereinsarbeit freuen wir uns dennoch.
Ellen Kasper
 Gesangsverein Vetschau e. V.

Unterricht einmal ganz anders

Es ist nun inzwischen 19-jährige Tradition geworden, dass Schülerinnen und Schüler der 5. und 8. Klassen des Schulzentrums Vetschau im Winter für jeweils eine Woche den Unterricht ins tschechische Mittelgebirge/Ost Beskiden verlegen. Ziel dieser gemeinsamen Aktion ist es, die Kinder und Jugendlichen an Wintersportdisziplinen heranzuführen, ein schönes Land zu erkunden, soziale Kontakte zu den Mitschülern zu festigen und sich unter ausländischen Menschen zwanglos und ohne Vorurteile zu bewegen.

Das „Schnee-Angebot“ hätte zwar in diesem Jahr etwas optimaler ausfallen können, aber es war ausreichend, um den geforderten Wünschen gerecht werden zu können.



Ob Abfahrtslauf, Langlauf, Winterwanderung oder Schlittenrutschen - in allen Bereichen wurden neue Fähigkeiten und Fertigkeiten getestet. Die meisten stellten sich den Herausforderungen in bravuröser Manier.

Auch wenn abends alle körperlich „geschafft“ waren, auf zusätzliche Freizeitbeschäftigung wurde nicht verzichtet. So gehörten Tischtennis-, Darts- und Bowlingturniere, Besuche der Schwimmhalle in Frenstat, des Erlebnisbades Olesna und in der Sauna mit zur Tagesordnung. Allerdings hatten auch diejenigen genügend Freiräume, die lesen, mit irgendjemandem „quatschen“ wollten oder mit anderen ein Kartenspiel wagten.

Ein gemeinsamer Besuch in der Großstadt Ostrava und eine Disco mit „Michael-Jackson-Show“ rundeten unser Wochenprogramm jeweils ab.



Fotos: privat

Ich schreibe diese Zeilen hier auch im Namen aller Betreuer, die „vor Ort“ tätig waren: Wir bedanken uns bei den Schülerinnen und Schülern beider Klassenstufen des Grund- und Oberschulbereiches, die mit ihrer Disziplin, ihrem großen Einsatzwillen und ihrem Auftreten uns Mut gemacht haben, dieses Projekt auch weiterhin unseren Kindern und Jugendlichen als Betätigungsalternative anzubieten.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ebenfalls bei den Eltern, die allabendlich per Telefon mit uns Kontakt aufnahmen und so ihr großes Interesse an solcher Art von Schulprojekten bekundeten. Ein ganz besonderes „Dankeschön“ gilt der Stadt Vetschau als Träger, ohne deren Unterstützung einige Aktivitäten nicht realisierbar gewesen wären.

Ich rufe die Eltern und Schülerinnen und Schüler der jetzigen 4. und 7. Klassen auf: Das nächste Großereignis steht im Februar 2011 an!

Für das „20.“ werden in Trojanovice und Vetschau schon jetzt die Vorbereitungen getroffen!

Viel Erfolg uns allen!!

Gunter Kischlat

Organisator

Die Raupe Nimmersatt zu Besuch an der Lindengrundschule Missen

Viele Frauen aus Missen, Jeschen und Gahlen hatten sich den 08.03. auch in diesem Jahr wieder rot im Kalender angestrichen. Sie waren in die Lindengrundschule Missen zur Frauentagsfeier eingeladen worden. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich einiges einfallen lassen, um die Frauen gut zu unterhalten.



Foto: privat

Die Kinder der 1. Klasse führten das kleine Musical „Die kleine Raupe Nimmersatt“ auf, in dem erzählt wird, wie aus einer hässlichen Raupe ein schöner Schmetterling wird. Unterstützt wurden sie durch die Chorkinder und die Kinder der Trommel AG. Natalie Gall und Nick Christoph aus der 5. Klasse führten durchs Programm. Danach gab es Kaffee und Kuchen, den wir Schüler der 6. Klasse für diesen Nachmittag gebacken hatten. Einige Mädchen unserer Klasse probierten sich als „Kellnerinnen“ aus. Die Frauen freuten sich sehr.

Für den gleichen Tag hatten wir auch die Muttis aller Schülerinnen und Schüler eingeladen. Ungefähr 40 Frauen sahen sich die zweite Aufführung des Stückes „Die kleine Raupe Nimmersatt“ an und waren begeistert, welche Talente in ihren Kindern stecken. Mit diesem Programm und mit Kuchen und Kaffee wollten wir uns bei den Muttis bedanken.

Christin Wassermann

Die Kinder der Kita „Am Storchennest“ Missen sagen Danke!

Danke - der Familie Richter und Michel Nixdorf für die tolle Sachspende aus den Einnahmen der Après-Ski-Party!



Die Kinder empfingen mit strahlenden Augen das neue Lauftrad und eine anschließende Probefahrt im Freien war für jeden ein tolles Erlebnis.

Danke - den Einwohnern des Ortsteiles Missen für die vielen süßen und finanziellen Spenden, für die freundliche Aufnahme und Bewirtung bei unserem Zamperumzug durch den Ort.

Mit der Pflege der Tradition des Zamperns verbinden wir in der Kita nicht nur das Sammeln von kleinen Spenden, wir pflegen damit auch den Kontakt der Jüngsten zu den Senioren des Ortsteils.



Fotos: privat

Mit viel Gesang und Dankesworten eroberten die Kleinen die Herzen vieler Einwohner. Wir hatten alle großen Spaß. Na dann bis zum nächsten Jahr!

Die Erzieher der Kita „Am Storchennest“

Vereine und Verbände

“Vetschau - Helau!”

So klang es hell und fröhlich, als die kleinen Zamperer der Kita „Sonnenkäfer“ mit ihren großen Helfern in bunten Kostümen singend und rufend durch die Stadt Vetschau zogen.



Foto: privat

Viele nette, fröhliche Menschen spendierten den kleinen Zamperern Süßigkeiten, kleine Spielsachen, Würstchen und Geld. Dafür möchten sich heute die Kinder, Eltern und Erzieher herzlich bedanken. Das Team der Kita hat sich über die große Unterstützung der helfenden Eltern und Großeltern gefreut. Ich bin eigentlich jedes Jahr beim Zampern mit dabei und sage hiermit auch „Danke schön“ für diese fröhlichen Stunden mit den Kindern.

Hannelore Pleger

Traditionelles sorbisch/wendisches Kinderzampern in Märkischheide

Die WITAJ-Kinder der Kita „Sonnenkäfer“ und die Hort-WITAJ - Kinder aus Vetschau/Spreewald zamperten mit Musik und Gesang durch den Ortsteil Märkischheide.



Foto: privat

Begleitet wurden sie von ihren Erzieherinnen und Eltern. In traditionellen sorbisch/wendischen Kostümen als Erbsenbär, Schimmelreiter, doppelte Person, Eierfrau, Storch usw. zogen ca. 30 Kinder durch das Dorf. Die Kinder möchten sich für die herzliche Begrüßung, die 180 Eier sowie die vielen Süßigkeiten und Überraschungen bei den Dorfbewohnern bedanken. Am Ende der Zampertour trafen sich die Kinder, Eltern und Erzieher im Vereinshaus zu einer kleinen Stärkung. Ein großes Danke schön geht an alle, die uns bei unserem Vorhaben unterstützt haben.

Bianca Liebig

Veranstaltungsplan März/April 2010

des Kinder- und Jugendfreizeithauses des ASB Ortsverband Lübbenau/Vetschau und des Freizeitbereiches der Oberschule mit Grundschulteil

1. Kinder- und Jugendfreizeithaus

Jeden Montag heißt es „Kochen und Genießen“, wir kochen mit euch zu verschiedenen Anlässen und Themen, probieren neue Rezepte aus und servieren und genießen all die leckeren Sachen.

Donnerstags könnt ihr beim „Kreativen Gestalten“ zu verschiedenen Höhepunkten neue Techniken erlernen, dekorieren und gestalten.

Termine Kochen und Genießen

Montag, 29.03. 13.30 - 15.00 Uhr

Montag, 12.04. 13.30 - 15.00 Uhr

Montag, 19.04. 13.30 - 15.00 Uhr

Termine Kreatives Gestalten

Donnerstag, 15.04. 12.30 - 14.00 Uhr

Donnerstag, 22.04. 12.30 - 14.00 Uhr

Weitere Termine

Montag, 29.03. 08.30 - 11.00 Uhr

Osterprojekt Grundschule Vetschau

Dienstag, 30.03. 08.00 - 12.00 Uhr

Osterprojekt Grundschule

Freitag, 16.04. Projekt Mädchengruppe

Feriengestaltung im Freizeithaus

Mittwoch, 31.03. Osterprojekt

Bastel mit uns kleine Ostergeschenke

Donnerstag, 01.04. Osterfeuer mit Disco und DJ „BURN“

Dienstag, 06.04. Kochduell

Mittwoch, 07.04. 15.00 - 17.00 Uhr

Bowling im Bowlingcenter Grisk

Treffpunkt: 14.30 Uhr am Freizeithaus

Donnerstag, 08.04. Wir bringen den Frühling ins Haus

Ausgestaltung der Einrichtung

Freitag, 09.04. Freie Gestaltung

Bitte beachtet dazu die Aushänge im Freizeithaus und in den Schulen und tragt euch in die Listen ein.

Bitte beachtet die veränderten Öffnungszeiten in den Ferien!

31.03./01.04. 12.30 - 19.00 Uhr

Am 02.04. und 05.04. bleibt das Freizeithaus geschlossen.

06.04./07.04. 12.30 - 19.00 Uhr

08.04. 10.30 - 19.00 Uhr

09.04. 10.30 - 20.00 Uhr

Wir freuen uns auf euch!

2. Freizeitbereich der Oberschule mit Grundschulteil

Jeden Dienstag heißt es, höchste Konzentration und absolute Ruhe, wenn alle Freunde des Schachspiels zusammenkommen.

Termine Schach

Dienstag, 30.03. 14.00 - 15.30 Uhr

Dienstag, 13.04. 14.00 - 15.30 Uhr

Dienstag, 20.04. 14.00 - 15.30 Uhr

Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen wir uns zum großen Bowlingwettbewerb im Bowlingcenter Grisk und trainieren für die Schulmeisterschaft.

Termine Bowling

Dienstag, 13.04. 15.00 - 17.00 Uhr

Dienstag, 20.04. 15.00 - 17.00 Uhr

- Änderungen vorbehalten -

Anke Glombik

Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin

Veranstaltungsplan Seniorenklub

April 2010

Donnerstag, 01.04.

14.00 Uhr Treff der Singegruppe
Allen Senioren ein frohes Osterfest!

Dienstag, 06.04.

14.00 Uhr Spielenachmittag

Mittwoch, 07.04.

14.00 Uhr Treff der Sehbehinderten

Donnerstag, 08.04.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Freitag, 09.04.

13.30 Uhr Kegeln

Montag, 12.04.

14.00 Uhr Herr Katzmann und Frau Zimmermann zu Gast,
Leben und Wirken von Alexander Rabenau

Dienstag, 13.04.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 14.04.

14.00 Uhr Plinseessen und Buchausleihe

Donnerstag, 15.04.

14.00 Uhr Kaffeepausch

Freitag, 16.04.

13.30 Uhr Kegeln

Sonntag, 18.04.

14.00 Uhr Sonntagskaffee

Montag, 19.04.

14.00 Uhr Helferversammlung

Dienstag, 20.04.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 21.04.

14.00 Uhr Treff der BSV- Gruppe

Donnerstag, 22.04.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Freitag, 23.04.

13.30 Uhr Kegeln

Sonntag, 25.04.

14.00 Uhr Sonntagskaffee

Montag, 26.04.

14.00 Uhr Blutdruck messen

Dienstag, 27.04.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 28.04.

14.00 Uhr Töpfern und Plaudern

Donnerstag, 29.04.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Freitag, 30.04.

13.30 Uhr Kegeln

Änderungen vorbehalten

Anita Gork

Leiterin Seniorenklub



Begebenheiten vor. Na klar, da war Lachen angesagt. Eine kurze Pause wurde angekündigt und mit einem dreifachen - Vetschau helau, der große Topf Bowle stürmisch beklatscht.



Foto: privat

Und weiter ging's im bunten Reigen fröhlicher Programmpunkte. Zwei, die regelmäßig zu Gast im Seniorenklub sind, Frau Ursula Schubert und Herr Horst Raak, begeisterten die Zuhörer mit ihren lustigen Beiträgen. Viel, viel Applaus für alle am Programm beteiligten, war ein nettes Dankeschön. Nach so viel Singen, Schunkeln und Klatschen waren die belegten Brötchen und Gurken eine willkommene Stärkung. Es war ein schöner Nachmittag in fröhlicher Runde. Danke allen, die das für uns vorbereitet haben.

Maria Großmann

Das war die 9. Session des Koßwiger Karneval Club e. V. (KKC)



Foto: privat

Die Mitwirkenden der diesjährigen Veranstaltungen

Vetschau helau - dieser Ruf war an diesem Nachmittag oft zu hören. Mit bunten Luftballons und Luftschlangen war der Raum im Seniorenklub geschmückt. Die Tische neckisch gedeckt, so empfing uns das „Rotkäppchen“, Frau Anita Gork. Schnell waren von den Gästen in Kostümen mit Hüten oder anderem närrischen Beiwerk alle Plätze besetzt.

Der Kaffee war schon vorbereitet und der Tradition entsprechend, gab es Rosenmontags-Pfannkuchen.

Bei Karnevalsmusik herrschte dann auch schnell eine fröhliche Stimmung. Und schon kündigte das „Rotkäppchen“ ein närrisches Programm an. Mitglieder des Vetschauer Gesangvereins und des Koßwiger Karnevalclubs spielten Sketche, sangen gemeinsam mit den Gästen und trugen lustige Gedichte und

Drei ausverkaufte Veranstaltungen mit einem bunten Programm-Mix liegen hinter uns. Unter dem Motto: „Ein Kessel Bunt, ohne Wasser ohne Spee, das gibt's nur beim KKC“, haben die Gäste unserer Veranstaltungen eine Vielfalt karnevalistischer Programme erlebt. Immer dabei die Minifunken mit spritzigen Tanzdarbietungen, traditionell strapazierte das Männerballett die Lachmuskeln, Liesbeth und Martha - die beiden alten Weiber brachten den neuesten Tratsch zur Sprache, eine zünftige Büttendre war zu hören, neben dem Schweinetango gab es auch einen echt argentinischen Tango, Show-Tänze waren zu sehen, dabei waren auch Margot Ebert und Heinz Quermann, tanzende Piraten-Girls, Bayerische Stimmungskanonen und eine Bauchtänzerin wie aus 1001 Nacht. Sie haben keine Karten bekommen? Kein Problem, am 13.11.2010 können Sie unser Programm noch einmal erleben.

Maria Großmann
Mitglied des KKC

Rosenmontag im Seniorenklub

Rückblick auf die Faschingszeit

Das Jahr ist noch nicht sehr alt, aber der Heimat- und Trachtenverein in Raddusch hat schon schönes zu berichten. Die diesjährige Faschingsveranstaltung am 23.01.2010 war wieder ein voller Erfolg. Ein tolles Programm und viele Gäste waren die Belohnung für die viele Mühe bei den Vorbereitungen, denn nicht nur der Brauchtumpflege und den Trachten hat sich unser Verein verschrieben. Nach dem alljährlichen Zampern und dem anschließenden Eierkuchenessen kommt nun die Zeit, sich auf den Frühling und die damit verbundene Heimatstubbensaison vorzubereiten. Zu Ostern soll es so weit sein. Ein herzliches Dankeschön geht hiermit an Mathias Mutschke aus Raddusch, der durch seine finanzielle Unterstützung zur Deckung unserer Kosten beigetragen hat. Auf diesem Wege an alle fleißigen Vereinsmitglieder und Helfer bei den Organisationen und Durchführungen unserer Veranstaltungen ein ganz großes Danke!!!

Der Vorstand des Heimat- und Trachtenverein Raddusch Spreewald e. V.

Orgelkonzert in der Wendischen Kirche

Zum Benefizkonzert für die Orgel der Wendischen Kirche möchte der Kulturverein e. V. am Sonntag, dem 28. März 2008 um 17.00 Uhr in die Wendische Kirche Vetschau recht herzlich einladen. Es spielen für Sie das Duo Lukas Richter (Klavier) und Dominik Fritsche (Klarinette) und Herr Tobias Kleemann am Klavier.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Hannelore Pleger

Kulturverein Vetschau e. V.



Blechbläsersextett spielt in der Wendischen Kirche

„SwingBrass“, ein Blechbläsersextett der etwas anderen Art, wird am Sonntag, dem 11. April um 16 Uhr in der Wendischen Kirche zu Gast sein. Das Repertoire der Gruppe ist eine Mischung von Titeln aus der Swingära, Gospel, Ragtime und Latin, verjazzte Choräle u. v.a. Die Stücke wurden speziell für die Besetzung arrangiert und lassen den Musikern genügend Freiraum für Improvisation. Der Kulturverein und die Kirchengemeinde laden herzlich zu diesem Konzert ein. Das ursprünglich für 17 Uhr geplante Konzert mit „Blue Tuba“ findet nicht statt.

Eintritt: 7 Euro

Susanne Drogan

Kulturverein Vetschau e. V.

Veranstaltungen des

NABU Regionalverbandes Calau e. V. in 2010

April

24.04.2010

08:00 Uhr

Vetschau Sommerbad, Parkplatz
Vogelstimmenwanderung an den Reptener Teichen

Mai

07. - 09.05.10

Stunde der Gartenvögel - Bundesweite Aktion zur Vogelbeobachtung
Informationen im Weißstorch-Informationszentrum

08.05.2010

10:00 - 17:00 Uhr

Tag der offenen Tür im Weißstorch-Informationszentrum

29.05.2010

09:00 Uhr

Weißstorch-Informationszentrum, Vetschau, Drebkauer Str. 2a
1. Radwanderung zu den Storchenhorsten

Juli

03.07.2010

09:00 Uhr

Weißstorch-Informationszentrum, Vetschau, Drebkauer Str. 2a
2. Radwanderung zu den Storchenhorsten

August

25.08.2010

18:00 Uhr

Weißstorch-Informationszentrum, Vetschau, Drebkauer Str. 2a
Bild-Vortrag zum Thema Pilze

September

18.09.2010

14:00 - 19:00 Uhr

Naturparkausstellung Fürstlich Drehna
Exkursion in den Niederlausitzer Landrücken, „Ausstellungsbesichtigung und Gänse- und Kranichbeobachtungen auf den Äsungs- und Schlafplätzen im Borcheltsbusch“

Oktober

02.10.2010

09:00 Uhr

Groß-Beuchow, Friedhof
4. Waldexkursion

03.10.2010

10:00 - 17:00 Uhr

Langengrassau, Höllberghof
Pilzberatung - Alles, was Sie über Pilze wissen sollten!

November

20.11.2010

13:00 - 16:00 Uhr

Weißstorch-Informationszentrum, Vetschau, Drebkauer Str. 2a
Basteln zum Advent - Adventsgestecke aus Naturmaterial

Aktuelle Termine und Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf www.storchennest.de oder www.vetschau.de.

Sandra Hübner

NABU Regionalverband Calau e. V.



Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)

Sitz Lübbenau/Spreewald

Werte Kundinnen und Kunden, hiermit möchten wir Sie an die am **10. April 2010 fällig** werdende Abschlagszahlung erinnern. Alle näheren Informationen zur Überweisungsvornahme können der Rechnung für die Trinkwasserlieferung und/oder dem Gebührenbescheid für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung, welche Ihnen im Januar **2010** zugesandt worden sind, entnommen werden. Eventuelle Fragen beantworten Ihnen unsere Mitarbeiterinnen der Debitorenbuchhaltung unter den Telefonnummern 0 35 42/8 89 92 24, 8 89 92 27, 8 89 92 29 gern.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Osterfest!

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)



Die nächste Ausgabe erscheint am

Samstag, dem 24. April 2010

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist

Montag, der 12. April 2010

Sport

Vetschauer Kraftsportler bei Deutscher Meisterschaft im Kreuzheben erfolgreich

Die Deutsche Meisterschaft in der Einzeldisziplin „Kreuzheben“ fand in diesem Jahr in Zehdenick statt. Unter den 225 Athleten waren auch drei aus dem Fitnesscenter Stoppa. Bei den Frauen startete Kathrin Stoppa in der Körpergewichtsklasse bis 60 kg und belegte dort mit einer Leistung von 107,5 kg einen hervorragenden vierten Platz.



Janine Kluske war in der Körpergewichtsklasse bis 75 kg am Start und erreichte mit einer Leistung von 140 kg den zweiten Platz. Bei den Männern startete Daniel Friedrich in der Körpergewichtsklasse bis 100 kg und wurde für die Verbesserung seiner Bestleistung auf 235 kg mit einem hervorragendem vierten Platz belohnt.

Jörg Stoppa

v. l. n. r. Kathrin Stoppa, Daniel Friedrich, Janine Kluske
Foto: privat

Vetschauer Judoka erfolgreich bei Wettkämpfen

Die Judoka der SpVgg. Blau-Weiß 90 e. V. präsentierten sich im Februar und März bereits bei zwei Wettkämpfen. Für die Jüngsten ging es am 20.02.2010 nach Senftenberg zum Anfängerturnier. Hier trafen sie auf ca. 150 weitere Judoneulinge, um erste Wettkampferfahrungen zu sammeln.



Unsere Judoka Matti und Tim Neuber, Vincent Gork und Valentino Abt traten selbstbewusst und gut vorbereitet auf die Matte. Dies zahlte sich am Ende aus und stolz nahmen sie ihre Auszeichnungen zur Siegerehrung in Empfang. Matti, Tim und Vincent freuten sich über eine goldene Medaille, für Valentino gab es am Ende des Wettkampftages eine Bronzemedaille.

Am 07.03.2010 machten sich fünf Judoka der Altersklassen u13 und u16 auf den Weg nach Spremberg. Beim Internationalen Sprela-Cup traten am Sonntag 270 Judoka aus 3 Nationen an, darunter auch die Vetschauer Nele Schmidt, Vivien Nosal, Hendrik Pockrandt, Jason Neumann und Eric Schulz. Auf sie alle warteten anspruchsvolle Kontrahenten, in mitunter stark besetzten Gewichtsklassen. So war für Hendrik und Jason trotz großer Anstrengung schon nach den ersten Kämpfen der Wettkampftag beendet. Nele kämpfte im Pool und belegt am Ende einen 3. Platz.

Vivien und Eric mussten sich erstmalig in der Altersklasse u16 beweisen. Mit viel Kampfgeist und gelungenen Techniken belegte Vivien am Ende den Silberplatz und Eric den 5. Platz.



Fotos: privat

Doch damit ist noch nicht genug. Der Terminplan weist für den Monat März noch weitere Wettkämpfe aus, so u. a. in Jänschwalde und Lübben. Und dann stehen am 27.03.2010 noch die OSL-Kreismeisterschaften ins Haus, wo sich der ein oder andere Vetschauer Judoka den Titel „Kreismeister“ sichern möchte.

Sabine Schulz

Kodokan Judo Vetschau

Judo-Generationstreffen 1966 - 2000

Wie die Zeit vergeht, sieht man erst, wenn sich viele Generationen gegenüberstehen. Man trainierte in dem gleichen Verein und kennt sich nicht, weil Jahre dazwischenliegen. Damit sollte nun Schluss sein.

Das erste Treffen über mehrere Generationen 1966 - 2000 wurde am 29.12.2009 organisiert und von vielen ehemaligen Mitgliedern angenommen. Die Zeit war natürlich viel zu kurz, um alle zu erreichen, aber es wird ein weiteres Treffen geben, wo wir alle gerne dazu einladen möchten. Denn wie der Abend schon zeigte, gibt es so viele schöne Erinnerungen, die in dieser kurzen Zeit nicht ausgetauscht werden können.



Foto: privat

Das nächste Treffen wird am 28.12.2010 sein. Hiermit werden alle ehemaligen Mitglieder (die länger als zwei Jahre im Verein tätig waren) aufgerufen, sich im Laufe des Jahres immer freitags in der Ludwig-Jahn-Sporthalle zu melden, wenn Interesse daran besteht.
Böhm Erwin

Wissenswertes

Netzwerk gesunde Kinder bietet jungen Familien Unterstützung und sucht ehrenamtliche Helfer

Die Geburt eines Kindes ist eine große Freude, verbunden mit viel Verantwortung für die Eltern. Das Netzwerk „Gesunde Kinder“ Dahme-Spreewald, Oberspreewald-Lausitz Nord unterstützt junge Familien vom Ende der Schwangerschaft bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres ihres Kindes durch ehrenamtlich tätige Familienpaten.

Mithilfe verschiedener medizinischer, pädagogischer und sozialer Einrichtungen und vor allem mit den ehrenamtlichen Familienpaten will das Netzwerk junge Frauen und Familien zur Seite stehen und neben der unmittelbaren Hilfe zu einer kinderfreundlichen Einstellung in unserem unmittelbaren Umfeld beitragen.

Den Eltern, die es wünschen, kann das Netzwerk ehrenamtliche Familienpaten vermitteln, die der Familie ein Ansprechpartner in wichtigen Fragen sind und wertvolle Tipps und Hinweise zur gesunden Entwicklung des Kindes geben können.

Für alle werdenden Eltern ist die Teilnahme freiwillig, kostenfrei und wird erst durch eine unterschriebene Teilnahmevereinbarung wirksam. Familienpaten kennen die regionalen Beratungs- und Hilfsmöglichkeiten.

Sie sind keine Haushaltshilfen, keine Babysitter und kein Ersatz für professionelle Hilfen.

Vor Beginn der Patenschaften werden die künftigen Paten durch Schulungen z. B. in Kommunikation und Gesprächsführung zu aktuellen Themen der Kindergesundheit geschult.

Wenn Sie sich für eine Tätigkeit als Familienpatin oder Familienpate interessieren oder Unterstützung Ihrer Familie bis zum dritten Lebensjahr Ihres Kindes durch einen ehrenamtlichen Wegbegleiter wünschen, dann wenden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an:

Netzwerkkoordination Oberspreewald/Lausitz Nord,

Katja Hilbert oder Beate Bruhn

AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 24

03222 Lübbenau/Spreewald

Tel.: 0 35 42/89 16 32, Fax: 0 35 42/89 16 12, E-Mail: gesunde-Kinder@awo-sued.de

Hans-Ulrich Lehmann

Amtsleiter Sozialamt

„Heinz Erhardt“ in Vetschau

Wer zu einem Heinz Erhardt-Abend geht, erwartet vielleicht auch einen „Heinz Erhardt“, jemanden der so aussieht, ein Double eben. Im voll besetzten Rittersaal der Vetschauer Stadtschlösses wartete das Publikum auf solch einen Künstler und hielt entsprechend Ausschau. Den etwas schüchtern wirkenden jungen schlanken Mann im schwarzen Anzug, der im Gang auf etwas zu warten schien, nahm niemand sonderlich zur Kenntnis. Bis zu seinem Auftritt. Hanno Loyda jun. hatte von den ersten Worten an das Publikum für sich eingenommen. „Heinz Erhardt ist viel zu umfangreich, als dass man ihn doubeln könnte, es geht vielmehr um die Würdigung der Werke dieses einmaligen Sprachkünstlers“, erklärte er zweideutig-entschuldigend dem Publikum. Der Künstler verstand es ausgezeichnet, sich auf die Örtlichkeit einzustellen. Logisch, dass dann im Rittersaal auch der „Ritter Fips“ mit seinen Versen präsent war. Mit „Der Ritter Fips hatte Magd und Knechte - und eine Frau, das war das Schlechte.“ Für solche Sprüche entschuldigte er sich schon vorher, schließlich war er ja zum Abschluss der Frauenwoche vom Vetschauer Kulturverein eingeladen worden. Hanno Loyda bemühte sich um ausgleichende Gerechtigkeit, sodass irgendwann mal alle ihr „Fett“ abbekamen. Aber dem Anlass angepasst, zitierte er ganz gern Heinz Erhardts Frauensprüche: „Manche Frauen würden vor Glück zerspringen, würde der Klapper-

storch zum Kind auch den Vater bringen“ oder „Warum Starletts Köpfe haben? Um nicht das Stroh unterm Arm zu tragen.“ Hanno Loyda jun. vom Berliner MusikComerett „Die Kichererbsen“ meisterte den Abend mit Bravour, viel Beifall und Zugaben.



„Ich dachte, ich bin bei Heinz Erhardt, so exakt, so genau kamen Mimik, Gestik und besonders natürlich die Pointen herüber. Da glaubte ich meinen Augen nicht zu trauen“, äußerte sich schon in der Pause eine begeisterte Ingrid Zschoke aus Stradow. Joachim Haberland aus Cottbus staunte über das Talent des jungen Künstlers: „Den Heinz Erhardt zu geben ist bestimmt nicht einfach für ihn, aber er hat es bestens gemeistert!“

Foto: Peter Becker

Auch die Vetschauerin Christine Buhlan ist beeindruckt: „Ich habe ja schon vieles mal gehört, aber so kompakt eben auch noch nicht. ‚Die Made‘ ist herrlich und ist in meinen Augen das Beste.“ „Besser fremd gekommen und bekannt gegangen, als bekannt gekommen und fremd gegangen.“ Dieser Vierzeiler reicht auch Hanno Loyda jun. zu Ehren: In Vetschau kennen ihn jetzt viele. Bürgermeister Bengt Kanzler dankte vor der Veranstaltung Hannelore Pleger mit einem großen Blumenstrauß. Sie hatte sich in der Frauenwoche engagiert und gemeinsam mit der Bibliothek den Künstler zum Abschlussabend eingeladen. *Peter Becker aus Lausitzer Rundschau*

1. Tourismusfachmesse Spreewald-Lausitz in Calau

Als Veranstalter hat sich der Tourismusverband Spreewald e. V. mit der 1. Tourismusfachmesse Spreewald-Lausitz am 31. März in Calau viel vorgenommen. Jeder Aussteller muss seinen Platz bekommen, Hallenpläne geschmiedet, ein Rahmenprogramm organisiert und jede Menge abgestimmt werden. Ziel der ersten Fachausstellung für die heimische Tourismuswirtschaft ist es eine Art Kontaktbörse für alle touristischen Anbieter, aber auch für die Bewohner der fünf Reiseregionen zu schaffen. Dafür setzt das Projektmanagement auf eine offene Kommunikation unter den Touristikern und insbesondere unter den Ausstellern.

„Mit der Messe wollen wir den Netzwerkgedanken für unsere Reisegebiete vorantreiben. Wir möchten eine Plattform bieten, auf der sich alle persönlich besser kennen lernen können. Dabei sollen Synergien entdeckt und entwickelt werden, um dem Gast einfach noch mehr Möglichkeiten aufzuzeigen.“, so Marianne Wendland vom Tourismusverband Spreewald e. V. Das Spektrum der Aussteller reicht von Spreewelten Sauna- und Badeparadies, Spreewaldtherme und Tropical Island über Museen der Reiseregionen, die IBA Fürst Pückler Land oder F60 bis hin zur Confiserie Felicitas und dem Hofladen Laasow. Neben Ausstellern aus dem touristischen Bereich, hat sich die Landesinvestitionsbank angekündigt, die Informationen zu Fördermöglichkeiten geben wird. Der Spreewaldverein wird zudem die Vorteile einer Zertifizierung mit der regionalen Dachmarke vorstellen.

Auch einheimische Besucher können sich am 31. März in Calau ab 11 Uhr einen Einblick in die Freizeit- und Erholungsangebote vor der eigenen Haustür verschaffen. Der Veranstaltungstag ist zudem der erste Ferientag und somit die ideale Gelegenheit nach interessanten Familienausflügen in der Region zu stöbern. Davon wird es reichlich geben. Bereits über 100 Aussteller aus den unterschiedlichsten Bereichen und Branchen haben sich angemeldet. Auch auf dem Außengelände der Calauer Sporthalle wird es einigeg zu entdecken und erleben geben. Ein Kinderbereich mit Attraktionen für die Kleinsten ist ebenfalls geplant. Der Eintritt ist frei.

Andrea Grah

Information des Amtes Altdöbern zu Veranstaltungen am Gräbendorfer See

Dem Amt Altdöbern liegt ein Antrag von Herrn Marciniack - Projekt Pitchwerk - vor, der zum Inhalt hat, wieder drei musikalische Veranstaltungen, verteilt auf die Monate Juni bis August 2010, am Strandbereich des Gräbendorfer See's, Gemarkung Reddern (Amt Altdöbern), durchzuführen.

Auf Grund von Bürgerbeschwerden der Anrainergemeinden in der Vergangenheit fand im Vorfeld zur Genehmigung, auf Einladung des Amtsdirektors des Amtes Altdöbern am 23.02.2010 eine Beratung in Altdöbern statt, an der Vertreter der Stadt Vetschau/Spreewald mit OT Laasow, Stadt Drebkau mit OT Casel, sowie Vertreter der Gemeinde und des Amtes Altdöbern teilnahmen.

Der Veranstalter und Antragsteller Herr Marciniack erläuterte sein Vorhaben unter Einbeziehung der in der Vergangenheit aufgetretenen Kritiken.

So soll es im Juli ein „Breeza - Festival“ geben, welches in einer abgespeckten Form erfolgt und bei der eine Veranstaltungskernzeit festgelegt ist. Dementsprechend sind Ruhezeiten auch für den Tagesbereich vorgesehen. In angeregter Diskussion wurde von den Beteiligten das Für und Wieder solcher Veranstaltungen ausgetotet.

Im Ergebnis einigte man sich unter den Anwesenden darauf, dass durch solche zeitgemäßen Veranstaltungen wie Beachparty und Konzerte eine bislang unberührte Gegend auch kulturell erschlossen und belebt werden kann.

Da es keine Dauerveranstaltung ist, die hier über jedes Wochenende in den Sommermonaten stattfindet, es jedoch zur Störung der Nachtruhe kommen kann, wird bei den unbeteiligten Bürgern, insbesondere in den Ortsteilen der Anrainergemeinden um Verständnis gebeten.

Neben diesen Veranstaltungen werden auch Feste im kleinen Rahmen durch die schon ansässigen Vereine wie der Segelclub und den Anglern durchgeführt, zu denen die interessierten Bürger aus der Region herzlich eingeladen sind.

Ulrich Brauer
Amt Altdöbern

Neues aus der Kreisvolkshochschule

Die KVHS wird auch in diesem Jahr zum Frühlingsfest am 18. April ihre Türen für die Öffentlichkeit offen halten.

Bei einem Besuch in den Räumlichkeiten am Markt 30 können Sie das „mobile Lernkabinett“ kennen lernen. Sechs Laptops mit entsprechender Software sind in einem rollbaren Koffer so untergebracht, dass sie örtlich flexibel für Schulungen eingesetzt werden können. Speziell für Firmen oder Kleingruppenkurse ist diese Art des Unterrichts vor Ort interessant.

Eine weitere neue Art der Kursführung wird Ihnen vorgestellt. Ab dem Sommer wird in der Außenstelle Lübbenau an zwei Tagen in der Woche das PC-Kabinett als Selbstlernzentrum fungieren. Entsprechende Lernsoftware für den PC- und Sprachbereich wird angeboten. Diese Art des betreuten Selbstlernens ist speziell für die Festigung von Vorkenntnissen gedacht, eignet sich aber in gewissem Umfang auch für den Neuerwerb von Kenntnissen. Unterrichtsmaterialien und Hausaufgaben bzw. Lösungen zur Selbstkontrolle werden auf einer Plattform zum Abruf hinterlegt. So haben auch Teilnehmer, die ab und an nicht am Unterricht teilnehmen können die Chance, den vermittelten Stoff nachzuarbeiten. Landeskundliches Material kann abgerufen werden. Vokabel- und Aussprachetraining sowie Hörübungen zur Festigung der Sprachkenntnisse sollen ebenfalls angeboten werden. Selbstlernkurse mit Dozentenbetreuung bei grammatischen Fragen sind auch für Abiturienten zur Prüfungsvorbereitung interessant.

Interessierte Teilnehmer melden sich bitte bei der KVHS an. Dazu besteht am 18.04. die Möglichkeit. Für die ersten Interessenten bieten wir diese Kursform kostenfrei an. Erwerben Sie hierfür Ihren persönlichen Gutschein.

Außerdem erwartet Sie ein Kurzprogramm zum Thema „Digitale Fotografie“. Tests zur Einschätzung Ihres Sprachniveaus können Sie an unserem Stand auf dem Marktplatz durchführen. Weitere kleine Überraschungen werden Sie dort erwarten.

Wir freuen uns auf ein bildungsinteressiertes und neugieriges Publikum.

Das Team der Kreisvolkshochschule

Kunstwerkstatt Ogrosen gegründet

Am 31.01.2010 öffnete die Kunstwerkstatt Ogrosen erstmals mit einem Programm für alle Interessierte. Kunstwerkstattleiter Henry Krzysch hat zu einem Kreativtag für Groß und Klein eingeladen. Das war eine passende Gelegenheit, den Künstler und sein Vorhaben in den Räumen der alten Stellmacherei auf dem Gut Ogrosen kennen zu lernen. Frau Sabine Kursawe aus Senftenberg gab einen Vorgeschmack auf das Winterferienprogramm.

Der alte Werkstattraum wirkt jetzt ganz anders. Hell und weit strahlt das Licht durch die alten Werkstattfenster auf die frisch gekalkten Wände, an denen fröhliche Bilder aufgehängt sind. Überall sind Kinderarbeiten und Luftballons an den Wänden zu sehen. An einem riesigen Arbeitstisch in der Raummitte arbeiten im Kreis verteilt Kinder und Erwachsene an verschiedenen Bildern, mit verschiedenen Arbeitstechniken. Besonders die Drucktechnik von einer Schaumplatte oder vom Linoleum hat viele Fans gefunden. Kinder und Erwachsene sind begeistert, so viele Farben mit einer selbst geritzten Platte zu drucken.

Der alte Ofen sorgt für angenehme Wärme. Im Nebenraum gibt es gemütliche Plätze um Kaffee und Kuchen zu probieren, oder die spannend orangefarbene Suppe aus Kürbis.

Bis jetzt gab es bereits drei Programmwochen zu den „Künstlerferien auf Gut Ogrosen“.

Die Kunstwerkstatt bietet ein Kreativprogramm für verschiedene Zielgruppen an. Das künstlerische Ferienprogramm mit Henry Krzysch ist dabei nur ein Programmteil.

An 18 Veranstaltungstagen gibt es ab Mai 2010 jeden Samstag von 9:00 bis 15:00 Uhr eine künstlerische und kulinarische Weltreise mit den „Buntmenschen“. Für Jugendliche und junge Erwachsene werden Kunstprojekte als Praktikum zur Berufsfrühorientierung angeboten. Für Berufskünstler gibt es dieses Jahr wieder ein Künstlersymposium auf dem Gut Ogrosen und es haben sich auch schon einige Freizeitmaler angemeldet, um gemeinsam zu zeichnen. Es gibt auch bald die Möglichkeit, Zeichenkurse zu besuchen. Hauptschwerpunkt der Kreativarbeit in der Kunstwerkstatt Ogrosen ist derzeit die Druckgrafik in Form des Linolschnittes. Getragen wird die Kunstwerkstatt vom Land Kultur Gut Ogrosen e. V.

Ach übrigens: Es sind noch Plätze frei im Osterferienprogramm vom 06. bis 09. April 2010. Infos unter www.spreewaldmaler.de oder Tel. 03 54 36/2 93 15.

Henry Krzysch
Kunstwerkstatt Ogrosen



Tanzen für Jung und Alt

Liebe Tanzfreunde, wir treffen uns wie gewohnt mittwochs 9.30 Uhr - 11.00 Uhr im Gemeindesaal am 07., 14., 21. und 28. April. Wir freuen uns auf jeden neuen tanzfreudigen!

Gerburg Herzinger-Schäffler

Künstlerferienprogramm auf Gut Ogrosen

Zeichenkunst und Drucktechnik auch in den Osterferien 2010

Die Kunstwerkstatt Ogrosen hat bereits drei gut besuchte Ferienprogrammwochen als aktives Kunstprogramm durchgeführt. Dabei wurde das Winterferienprogramm 2010 gemeinsam von Frau Sabine Kursawe (Senftenberg) und Herrn Henry Krzysch (Ogrosen) angeleitet. Die Schüler konnten mit Pastellkreiden, Acrylfarben, Zuckerkreide und mit allen Stiften arbeiten. Dabei gab Frau Kursawe eine Inspiration zu Paul Klee „Tiere im Park“. Ein Stein erzählte uns Geschichten einer Reise, welche wir in ein Bild hineinmalten.

Auch die griechische Mythologie hatte es den Kindern angetan. Begeistert fand jedes Kind Zugang zu einer Lieblingsgeschichte in Zuckerkreide. Diese Kreide wird nass auf dunklem Papier vermalt und beginnt beim Trocknen geheimnisvoll zu leuchten.

Bei Henry Krzysch lernten die Kinder den zeichnerischen Handwerkskasten kennen. Allerlei verschiedene Linien verwandelten sich zu Formen und diese Formen gliederten sich wieder mit Einzelformen oder Mustern oder Strukturen oder auch Schraffuren. Ganz feingliedrige Zeichnungen sind entstanden. Mit einem Scherenschnitt wurden alle Teilnehmer an das Denken in Formen herangeführt.

Das brauchten dann auch alle bei den Drucktechniken. Die Monotypie kam ja noch mit der Linie aus, aber bei unserer selbst gebauten Flugmaschine als Kartondruck, da kamen Linien nicht so gut, alles musste eine Form haben, auch wenn wir verschiedene Farben verwenden konnten. Aber zum Glück gab es ja noch den Linschnitt. Diese Drucktechnik ist zwar aufwendig, aber hier finden Linien und Formen Platz.



Foto: privat

Es hat allen Kindern und auch uns beiden Erwachsenen sehr viel Spaß gemacht. Wir waren mit dem hausgemachten Bio-Essen auch sehr einverstanden und viele Kinder wollen wieder dabei sein.

Es gibt eine Fortführung für Zeichenkunst und Drucktechnik. In den Osterferien gibt es wieder 4 Tage Ferienprogramm für 56 Euro inklusive guter Verpflegung und Künstlermaterial. Noch sind Plätze frei!

Weitere Informationen zum Ferienprogramm unter www.spree-waldmaler.de oder Tel. 03 54 36/2 93 15.

Henry Krzysch
Kunstwerkstatt Ogrosen

Der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ stellt zum **01. August 2010** 2 Auszubildende für den Beruf

Wasserbauer/in

ein.

Die dreijährige Ausbildung beinhaltet die berufstheoretische Ausbildung im Berufsbildungszentrum Kleinmachnow sowie die fachpraktische Ausbildung im Wasser- und Bodenverband in Burg, ab Januar 2011 in Raddusch.

Anforderungen: Fachoberschulreife mit einem guten Abschluss

Bewerbungen mit

1. handgeschriebenem Lebenslauf
2. Passbild
3. beglaubigten Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse

sind bis zum **10.04.2010** zu richten an:

**Wasser- und Bodenverband
„Oberland Calau“
Am Bahnhof 2
03096 Burg (Spreewald)**

Hinweis: Wir bitten um Verständnis, dass aus Kostengründen Bewerbungsunterlagen nur zurückgeschickt werden können, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist.

Der kommunale Abfallentsorgungsverband KAEV informiert

Im Ergebnis einer Ausschreibung für die Entsorgung von kommunalem Altpapier und Pappe im Verbandsgebiet des KAEV hat die ALBA Lausitz GmbH den Zuschlag erhalten.

Um diese Dienstleistung noch bürgerfreundlicher und wirtschaftlicher zu erledigen mussten Entsorgungstouren für die Leerung der 240-Liter-Behälter optimiert und verändert werden.

Mit dieser Information erhalten Sie die Übersicht über die Termine für die Papierentsorgung im gesamten Verbandsgebiet im Zeitraum ab 1. April 2010 bis 31. Dezember 2010.

- die Entsorgung findet wie bisher in einem 4-wöchigen Rhythmus statt.
- bitte beachten Sie, dass sich durch Feiertage Verschiebungen der Touren ergeben (diese Verschiebungen sind in der beigefügten Wochenübersicht bereits berücksichtigt).
- die im Abfallkalender des KAEV angegebenen Termine für die Papierentsorgung gelten ab 1. April 2010 nicht mehr!
- haben Sie in Ihrem Haushalt einmal mehr Papier, Pappe oder Kartonagen als der Behälter aufnehmen kann, können Sie zusätzliche Mengen gebündelt neben den Papierbehälter zur Entsorgung bereitstellen. Lose, nicht gebündelte neben die Behälter gelegte Pappe wird nicht entsorgt!
- bei Fragen oder Hinweisen zur Papier-Entsorgung wenden Sie sich bitte an die ALBA Lausitz GmbH, Tel.-Nr. 01 80/2 22 19 90 bzw. 03 55/7 50 87 00
- Behälter gewerblicher Kunden mit einem Fassungsvermögen größer als 240 l werden abweichend vom Turnus der Entsorgung von Haushalten geleert. Fragen dazu beantwortet Ihnen ebenfalls die ALBA Lausitz GmbH.

Entsorgungstermine:

Stadt Vetschau	Mo.	M4
GT Belten	Mo.	M4
GT Lobendorf	Fr.	M2
GT Märkischeheide	Mo.	M4
OT Görzitz	Mo.	M4
OT Naundorf	Di.	M1
GT Fleißdorf	Di.	M1
OT Repten	Fr.	M2
OT Stradow	Di.	M1
OT Suschow	Di.	M1

OT Ogrosen	Fr.	M2
OT Koßwig	Fr.	M2
OT Laasow	Fr.	M2
Briesen	Fr.	M2
GT Tornitz	Fr.	M2
GT Wüstenhain	Fr.	M2
OT Missen	Fr.	M2
GT Gahlen	Fr.	M2
Jehschen	Fr.	M2
OT Raddusch	Di.	M1

Mo. M1 = die Entsorgung findet montags statt, in der ersten Woche des Jahres beginnend; also am 4. Januar 2010 und dann alle 4 Wochen.

Mo. M2 = die Entsorgung findet montags statt, in der zweiten Woche des Jahres beginnend; also am 11. Januar 2010 und dann alle 4 Wochen usw ...

Roswitha Jurrack

Kommunaler Abfallentsorgungsverband „Niederlausitz“

Unerlaubte Umfragen im Namen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg teilt mit, dass derzeit im Namen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) eine Telefonumfragen nach Trinkgewohnheiten, wie etwa nach Rot- oder Weißwein, durchgeführt wird, die nicht vom AfS veranlasst wurde. Die Rufnummer ist dabei unterdrückt.

Offenbar versuchen Dritte, sich an die gegenwärtig laufenden Befragungen zum Mikrozensus des AfS anzuhängen. Das AfS teilt mit, dass es Telefoninterviews mit Privathaushalten nur nach vorheriger Zustimmung des Berichtspflichtigen und niemals mit unterdrückter Rufnummer durchführt. Aktuell beschränken sich die Umfragen nach Kenntnis des AfS auf den Berliner Raum, es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass diese auf das Land Brandenburg ausgeweitet werden.

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg hat Anzeige gegen Unbekannt erstattet und bittet Bürger, die auf diese Weise belästigt werden, das Amt für Statistik unter den nachfolgenden Kontaktdaten zu informieren: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Telefon: 03 31/39 -4 44, 0 30/9 02 1- 34 34; Fax: 03 31/39 -4 18, E-Mail: info@statistik-bbb.de.

Silke Kühlewind

Beratertage der InvestitionsBank des Landes Brandenburg

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg bietet im I. Quartal 2010 im Kreis Oberspreewald-Lausitz und der kreisfreien Stadt Cottbus Beratungen an.

Diese sind selbstverständlich kostenlos. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline (03 31) 66 0- 22 11, der Telefonnummer (01 63) 66 0- 15 97 oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Beratungstermine ILB Region Süd II. Quartal 2010

April 2010

Di., 13.04.2010	Cottbus IHK	10:00 - 16:00 Uhr
Do., 15.04.2010	Senftenberg LUC e.V.	10:00 - 16:00 Uhr
Mo., 19.04.2010	Finsterwalde KHW	10:00 - 16:00 Uhr
Mo., 26.04.2010	Lübbenau SV Lübbenau	10:00 - 16:00 Uhr

Mai 2010

Mo., 03.05.2010	Cottbus ZAB	10:00 - 16:00 Uhr
Do., 06.05.2010	Senftenberg SV Senftenberg	10:00 - 16:00 Uhr
Di., 11.05.2010	Cottbus IHK	10:00 - 16:00 Uhr
Di., 25.05.2010	Cottbus IHK	10:00 - 16:00 Uhr

Juni 2010

Di., 01.06.2010	Cottbus ZAB	10:00 - 16:00 Uhr
Do., 24.06.2010	Cottbus HWK	10:00 - 16:00 Uhr
Mo., 28.06.2009	Lübbenau SV	10:00 - 16:00 Uhr

Heinrich Weisshaupt

InvestitionsBank des Landes Brandenburg

Den Trapphahn beim Balzen, den Biber beim Bauen und die Fledermaus beim Flattern beobachten

Angebote aus Lust auf NaTour 2010

Seit dem internationalen Jahr des Ökotourismus 2002 stellen die brandenburgischen Großschutzgebiete jährlich ein umfangreiches Angebotsprogramm an geführten Touren und Veranstaltungen zusammen.

Die in der Broschüre „Lust auf NaTour“ publizierten Angebote wurden von Jahr zu Jahr vielfältiger und zahlreicher. 2010 werden über 330 Veranstaltungen an mehr als 440 Terminen zwischen März und Dezember offeriert. Knapp ein Drittel der Angebote ist sogar das ganze Jahr über oder während der Saison täglich buchbar. Wollte man alle Angebote wahrnehmen, wäre man mindestens zehn Monate des Jahres an jedem Tag in den Naturlandschaften unterwegs.

Die Gäste der Brandenburger Naturlandschaften können mit sibirischen Huskys oder bulgarischen Großeseln wandern, Maultierkutschfahrten unternehmen oder mit dem „Bat Detector“ Fledermäuse aufspüren. Es gibt Kräuterseminare, Workshops zur Druckgrafik oder Naturfotografie. Kinder lernen den Kreislauf des Wassers kennen, sind im Spreewald mit dem Chemiekoffer unterwegs oder können ihre Geburtstagsparty in der Natur feiern. Beliebt sind die Klassiker: Vogelstimmenwanderungen, Rothirschbrunft, Pilzwanderungen und Obstsortenbestimmung. Das Jahresprogramm der Nationalen Naturlandschaften enthält 139 Wanderangebote, 75 Rad- und 29 Paddeltouren, Wanderritte und Kremserfahrten.

Für das Naturerleben stehen den Besuchern in den fünfzehn brandenburgischen Großschutzgebieten 45 Beobachtungstürme und -Einrichtungen und insgesamt 14 Besucherzentren zur Verfügung. Brandenburg setzt bei der Entwicklung des Tourismus auf die Schwerpunkte Natur- und Kulturtourismus. Die Tourismusmarketing Brandenburg (TMB) plant für das Jahr 2011 eine „Marketing-Offensive“ auf dem Gebiet des Naturtourismus. Inzwischen wurde mit Beteiligung der Großschutzgebiete ein „Leitfaden Naturtourismus“ für touristische Anbieter erarbeitet, die sich auf diesem Gebiet weiterentwickeln wollen. 2010 werden Schulungen der Tourismusakademie Brandenburg für solche Anbieter durchgeführt.

Die fünfzehn Großschutzgebiete unterstützen die Entwicklung des Naturtourismus als ein Beitrag zur nachhaltigen Regionalentwicklung. Naturtourismus kann aus Sicht der Großschutzgebiete nur nachhaltiger Tourismus sein: ein Tourismus, der sich an den Grenzen der Tragfähigkeit des Naturhaushaltes orientiert. Die Broschüre „Lust auf NaTour - Angebote 2010“ ist ab sofort erhältlich

Landesumweltamt Brandenburg: Seeburger Chaussee 2, 14476 Potsdam Ortsteil Groß Glienicke, Tel. 03 32 01/44 21 72, E-Mail: infoline@lua.brandenburg.de

Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz: Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam, Tel. 03 31/8 66 72 37, E-Mail: pressestelle@mugv.brandenburg.de

ab 11. März 2010: ITB Berlin, Messegelände, Halle 12/101, Stand Nr. 1 Nationale Naturlandschaften, in allen 15 Großschutzgebieten des Landes Brandenburg und bei RegioPunkt im Bahnhof Alexanderplatz

Ines Ruffreck

Landesumweltamt Brandenburg

BORRELIOSE und FSME Bund Deutschland e. V. (BFBD) informiert

zur Aufklärung, Information und Beratung bei Zecken übertragenen Erkrankungen

Weltweit existieren etwa 750 bis 800 Zeckenarten. Bereits seit vielen Jahrzehnten ist bekannt, dass Zeckenstiche die Gesundheit des Menschen beeinträchtigen können. Jedoch werden durch Zecken übertragene Infektionskrankheiten erst seit den 80er Jahren verstärkt in der Öffentlichkeit wahrgenommen.

Zecken haben keinen Kalender in sich aber einen Temperaturfühler. Über 8 °C erwachen sie aus ihrer Kältestarre unter Blättern und Pflanzenteilen und erklimmen Gräser und Zweige, um einen Wirt für eine Blutmahlzeit zu orten. Beim Saugen an Mensch und Tier übertragen sie Erreger, die sie zuvor durch Saugen an Mäusen und Ratten übernommen haben, unter anderem Borrelien, Rickettsien, Ehrlichen, Babesien und auch FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis) Viren.

Wie schützt man sich vor Zeckenstichen?

Zecken lauern an Gräsern und Büschen. Solange man auf dem Weg bleibt und Berührungen mit Grünbewuchs vermeidet, kann auch keine Zecke andocken. Liegewiesen, Spielplätze und den privaten Garten testet man mit einem weißen Frottierhandtuch. Anwesende Zecken bleiben daran hängen. Zeckenabwehrmittel nützen meist nur die Hälfte der angegebenen Zeit (Stiftung Warentest), sie verführen aber dazu, sich ausschließlich auf deren Wirkung zu verlassen.

Am sichersten ist es, sich und die Kleidung nach jedem Aufenthalt im Grünen gründlich abzusuchen. Zecken überleben in abgelegter Kleidung bis zu drei Tagen. Auch einen 60 °C Waschgang überleben sie. Sinnvoller ist eine heiße Runde im Trockner.

Zecken entfernt man am besten mit einer spitzen Pinzette, die den Stechapparat unter dem Zeckenleib erfasst und herauszieht, ohne ihn zu quetschen. Unterwegs hilft auch eine Zeckenkarte, eine Fadenschlinge oder ein Taschenmesser, mit dem der Stechapparat des Quälgeistes abgeschnitten wird. Zecken haben weder einen Kopf noch ein Gewinde. Auf Mittel wie Öl, Klebstoff, Nagellack sollte man verzichten. Sie reizen die Zecke besonders, die krank machenden Erreger in die Stichwunde zu erbrechen.

Für die Aufklärung von Kindern hat der Verein ein Vorleseheft für Kinder sowie ein Plakat entwickelt. Beides ist von der BARMER gesponsert und kann kostenlos bestellt werden.

E-Mail: info@borreliose-bund.de, Tel.: 0 61 62/96 94 43, Ansprechpartner: Frau Fischer

Internet: www.borreliose-bund.de

Frau Fischer

BORRELIOSE und FSME Bund Deutschland e. V.

Lausitzer Imagewandel erfolgreich dank IBA

Regionalkonferenz zeichnet vor dem Auftakt zum IBA-Finale eine positive Bilanz der Internationalen Bauausstellung in der Lausitz

Über ein Jahrzehnt lang hat die Internationale Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land den Landschafts- und Imagewandel im einstigen Lausitzer Kohlerevier begleitet. 2010 geht die IBA zu Ende und präsentiert ab 24. April bis in den Oktober hinein ihre Projekte. Auf der Regionalkonferenz der Gemeinsamen Landesplanung Berlin-Brandenburg in Großräschen zogen Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger und Verantwortungsträger aus den Südbrandenburger Landkreisen eine gemeinsame Bilanz.

„Die IBA ist auf der Zielgeraden. Sie hat hervorragende Arbeit geleistet und Meilensteine der Entwicklung gesetzt“, sagte Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger, auf den IBA-Terrassen, eines von 30 Projekten, das die IBA mit Partnern in die Region gebracht hat. Mit Projekten wie dem Besucherbergwerk F 60, den Biotür-

men Lauchhammer, dem Kraftwerk Plessa, der schwimmenden Tauchschule, der Slawenburg Raddusch oder der Landmarke hat sie starke Impulse gesetzt. Minister Vogelsänger: „Die IBA war und ist der kreative Teil der Braunkohlensanierung und damit Garant für eine erfolgreiche Regionalentwicklung“.

Allerdings sei es nicht selbstverständlich gewesen, dass sich die vier Landkreise Spree-Neiße, Dahme-Spreewald, Oberspreewald-Lausitz, Elbe-Elster und die kreisfreie Stadt Cottbus hinter dieses Vorhaben stellten und für die Idee einer IBA kämpften, betonte Holger Bartsch, einst Gründungsmitglied und Landrat im Kreis OSL. „Seit dem Startschuss hat sich das Land finanziell und planerisch immer zur IBA bekannt. Weil ein wesentlicher Teil der Finanzierung über das Verwaltungsabkommen zur Braunkohlensanierung erfolgte, war hier die Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg erster Ansprechpartner“, so Vogelsänger. Mit gut 14 Millionen Euro hat das Land die IBA unterstützt.

Nach Ansicht der Teilnehmer habe der IBA-Prozess das regionale Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt und gezeigt, dass es sich lohnt, gemeinsam eine Idee voranzutreiben. Auch ihre starke identitätsstiftende Wirkung habe zu einem neuen Selbstbewusstsein der Lausitz beigetragen. Der Erfolg in ihrem Wirken als Ideengeberin, Netzwerkerin und Imagerträgerin für die Region sei in Zahlen jedoch kaum messbar. „Die größten Wertschöpfungsmöglichkeiten liegen vor allem in der Fortführung des IBA-Gedankens“, so Siegrid Heinze, Landrat im Oberspreewald-Lausitz-Kreis. „Begonnene Projekte müssen zielorientiert weiter gestaltet werden, dann entstehen Innovationskraft, Zukunftsfähigkeit und Alleinstellungsmerkmale, die im Wettbewerb der Regionen einen unschätzbaren Wert bedeuten“, sagte Heinze.

Staffelstabübergabe an die Projektpartner

„Keines unserer 30 Projekte fällt ins Leere“, machte IBA-Geschäftsführer Rolf Kuhn deutlich. „Trägerstrukturen und Projektpartnerschaften existieren.“ Doch die kommunalen Träger, regionalen Zweckverbände, Tourismusverbände, Hochschulen und die Energieregion Lausitz-Spreewald stehen in der Verantwortung, die mit der IBA begonnene Ausrichtung fortzuführen. Derzeit werden bereits Gespräche darüber geführt, ob und wie die Projekte Kraftwerk Plessa, Geopark Muskauer Faltenbogen, Cottbuser Ostsee, Wasserreich Spree, die Schwimmende Architektur, die Gubiner Hauptkirche und das Landschaftskunstwerk „Hand“ in Altdöbern in die Energieregion Lausitz-Spreewald und in den Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg eingebunden und weiter entwickelt werden können.

„Vielleicht ist es hilfreich, dass wir der Region auch Visionen und Planungen hinterlassen“, sagte Kuhn. „Ihre Realisierung könnte eine Brücke in eine Zeit nach der IBA sein, in der die Region die Entwicklung herausragender Projekte mit hoher ästhetischer Qualität weiter vorantreibt.“ Dass die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft (LMBV) den IBA-Geist bei der Wiedernutzbarmachung der Landschaft lebendig bleiben und die Projektideen in die Sanierungsarbeiten einfließen lassen will, bekräftigte Pressesprecher Uwe Steinhuber.

Die offizielle Staffelstabübergabe der IBA an die Projektpartner wird im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 18. September 2010 erfolgen.

Janine Mahler

Internationale Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste der katholischen Pfarrgemeinde „Heilige Familie - Lübbenau“

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 27.03.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Palmsonntag, den 28.03.

9:00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

in allen 3 Gemeinden mit Palmweihe und Prozession

Gründonnerstag, den 01.04.

19.00 Uhr Abendmahlsmesse in Calau

19.00 Uhr Abendmahlsmesse mit Fußwaschung in Lübbenau

Karfreitag, den 02.04.

15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu in Vetschau (Fast- und Abstinenztag)

15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu in Lübbenau

Karsamstag, den 03.04.

20.30 Uhr Osternachtfeier in Calau, anschl. Agape

21.00 Uhr Osternachtfeier in Lübbenau

Ostern - Fest der Auferstehung des Herrn

Ostersonntag, den 04.04.

9:00 Uhr Hochamt in Vetschau

10.30 Uhr Hochamt in Lübbenau

Ostermontag, den 05.04.

10.00 Uhr Hochamt in Calau, anschl. Agape
Zu Gast ist die ev. Gemeinde

10.30 Uhr Hochamt in Lübbenau

Samstag, den 10.04.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 11.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 17.04.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 18.04.

9.00 Uhr Familiengottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 24.04.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 25.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Kinder: Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl. Donnerstag

15.15 - 16.45 Uhr, 14-tägig (15.04., 29.04.)

4. + 5. Kl. Donnerstag

15.15 - 16.45 Uhr, 14-tägig (22.04., 06.05.)

6. + 7. Kl. Dienstag, 16.00 Uhr

8. - 10. Kl. Dienstag, 16.00 Uhr

Kleinkindstunde am 10.04. und 08.05., 9.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Ministrantentag am 10.04. in Calau, 10.00 - 12.00 Uhr

Erstkommunionkurs am 17.04., 9.30 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Seniorenachmittag: Mittwoch, 22.04., 9.00 Uhr in Vetschau

Seniorenausflug nach Dresden am Mittwoch, 05.05., Kartenverkauf im Pfarrhaus

Arbeitseinsatz am 24.04., 9.00 Uhr in Vetschau

Gemeindefrühstück am 25.04.

nach dem Gottesdienst in Vetschau

Allen Lesern ein gesegnetes Osterfest!



Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

März

Samstag, 27.03.

14.00 Uhr Kirchenputz

Sonntag, 28.03.

10.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 29.03.

19.00 Uhr Gemeindegemeinderatssitzung

Mittwoch 31.03.

19.00 Uhr Passionsandacht

April

Donnerstag, 01.04.

19.00 Uhr Abendmahls-gottesdienst am Gründonnerstag
(im Gemeindegemeinderatssaal)

Karfreitag, 02.04.

10.00 Uhr Abendmahls-gottesdienst mit dem Ökumenischen Chor

Ostersonntag, 04.04.

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe

Ostermontag, 05.04.

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 11.04.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

14.00 Uhr „Kleine Ostern“

Treffen der Frauengruppen

17.00 Uhr „Blue Tuba“ Klezmer-Konzert in der Wendischen Kirche

Dienstag, 13.04.

19.30 Uhr Mütterkreis

Sonntag, 18.04.

10.00 Uhr Gottesdienst in der Wendischen Kirche

Konfirmandenunterricht:

Montag 16.00 Uhr (8. Klasse)

Dienstag 17.30 Uhr (7. Klasse)

Junge Gemeinde:

Montag 18.30 Uhr

Christenlehre:

Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

Kinderchor:

Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr „Spatzenchor“

Eltern-Kind-Kreis:

monatlich 16.00 Uhr

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

Doris Teichmann, Vetschauer Geschichte im 30-jährigen Krieg (IX)

Wer waren die Menschen, die diesen langen Krieg und die Zeit danach erlebten und erlitten?

Und wovon lebten sie?

Auch die Eintragungen des Vetschauer Kirchenbuches jener Zeit geben Auskunft darüber. Sie wurden häufig wendisch verzeichnet, woraus hervorgeht, wie lebendig die wendische Sprache einst im Vetschauer Raum gewesen ist.

Zu jedem Gewerk und jeder Tätigkeit wird als Beispiel jeweils eine Belegstelle zitiert.

Die Abschrift erfolgt buchstäblich.

Ackermann

(wend. rataj): den 18. September 1650 ist des **Ackermanns** Töchterlein Anna von Stradow getauft, 7 Gevätern.

Bäcker

(wend. früher pjekar, heute pjakar): den 21.

Bader: September 1649 ist Clementzes des **Bekkers** Söhnlein Johannes getauft, 9 Gevattern.
den 2. Februar 1632 ist begraben Casporitz Anna, so bey dem **Bader** gedienet, im Spital gestorben.

Böttcher: den 12. Mai 1631 ist M.[eister] Girgen [Georg] des **Bittigers** meines Nachbarn Töchterlein Maria getauft, 7 Gevattern.

Brettschneider/ Tisch[]er: den 1. September 1638 ist des **Bredtschneiders** Töchterlein Dorothea getauft, 5 Gevattern.
den 30. July 1651 ist des **Tischers**, so von Senftenberg nach Lobbendorff gezogen Töchterlein Margaretha getauft, 7 Gevattern.

Büttel (wend. Bétula): den 24. Mai 1632 ist die Alte Netzkarin oder Unsere **Büttelin** begraben.
den 26. Januar 1634 ist Unsers **Bettulas** oder Netzkars Söhnlein Johannes getauft, 3 Gevattern.

Decker (Dach- oder Abdecker?): den 7. März 1651 ist Hanußken oder des **Deckers** von Suschow Söhnlein Matthäus getauft, 5 Gevattern.

Dorfbote (wend. kular): den 21. Mai 1652 ist **Kulars** Sohn, so itzo Jedro zu Raddisch Töchterlein Elisabeth getauft, 5 Gevattern.

Färber: den 22. Februar 1650 ist Martin Lucken, des **Ferbers** Sohnlein Johannes getauft, 7 Gevattern.

Blaufärber: den 20. Oktober 1650 ist H.[ern] Johan Richters **Blaufwerbers** Töchterlein Eva getauft, 9 Gevattern.

Schwarzfärber: den 15. November 1648 ist Martin Sabirs, des **Schwartzferbers** Söhnlein Jacobus in der Nacht getauft worden, 3 Gevattern.

Feldhüter (wend. putak): den 24. Juli 1629 ist des **Feldhütters** Sohnlein von Weissagk getauft, 5 Gevattern.
den 14. Februar 1634 ist der Alte **Putack** so bey Janaßck gestorben begraben

Feldscher: den 14. April 1636 ist Isaacs des **Feldtscherers** Kind begraben.

Fleischer/Metzger: den 10. Februar 1632 ist Toffan **Fleischers** Sohn Jochim begraben, vom Vater selbsten begraben, weil es wegen der Pest gefehrlich.
den 18. Mai 1632 ist der Alte **Metzger** oder Bijnus begraben.

Fuhrmann: den 22. July 1629: Martha die **Fuhrmannin** (Gevatterin)

Futterschneider/ Häckselschneider: den 19. August 1633 ist Girge [s.o.] Freynds des **Futterschneiders** Tochterlein Catarina getauft, 7 Gevattern.
den 12. November 1638 ist Girgen, des ein- augigen **Hechselschneiders**, Töchterlein Ursula getauft, 7 Gevattern.

Garnweber: den 18. Oktober 1650 ist Meister Hanß Eyß Bürger und **Garnwehber** mit Annen Paulenzen, des seeligen Meisters Peter Paulenzes Bürger und **Garnwehbers** hinterlassenen Witben copuliret worden.

Gärtner: den 5. Februar 1649 ist Martin Persskes Söhnlein, des **Gärtners**, Christianus getauft, 11 Gevattern.

Glaser: den 18. März 1647 ist Christoff Kastmans oder **Glasers** Sohnlein Christoff getauft, 7 Gevattern.

Glockengießer: den 8. Mai 1631 ist die Alte **Glockengieserne** begraben.

Hutstaffierer: den 11. Januar 1633 ist des **Hutstaffiers** Johann Kohlans Todt geborenen Töchterlein begraben.

Käsemutter: den 1. Februar 1630 ist der Alten **Käse Mutter** Man Greger auß den (Milchverarbeitung) Schonbeck begraben.

Knecht: den 19. Januar 1630 ist Claucken **Knecht** von Suschow begraben.

Küchler: den 28. März 1651 ist des **Küchlers** Töchterlein Maria getauft, 13 Gevattern.

Hirten: den 2. Mai 1629 ist die **Ochsenhirtin** von Reppen begraben.
den 22. Februar 1632 ist des **Schweinhirtten** Söhnlein Matzo von Suschow getauft, 3 Gevattern.
den 24. November 1651 ist des **Küehirtens** so itzo bey Pißkers zu Hauß inne Söhnlein Johannes getauft, 5 Gevattern.

Kürschner: den 15. Dezember 1641 ist Paul Krappes, des **Kürschners**, Söhnlein Martinus getauft, 7 Gevattern.

Kutscher: den 1. März 1652 ist des **Kutschers** Söhnlein so itzo zu Reppen dienet Andreas getauft, 5 Gevattern.

Erarbeitet von Dr. Doris Teichmann, Berlin

Bearbeitet von Pfr.i.R. Klaus Lischewsky, Vetschau

[„Gevatter“ ist das alte Wort für „Paten“. Namen sind in jener Zeit offenbar meistens Schall und Rauch gewesen, besonders bei „einfachen“ und weiblichen Personen. Die Anzahl der Paten aber richtete sich nach der Wertigkeit der Eltern.]
Wird fortgesetzt.





AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater
Harald Schulz
berät Sie gern.
Funk: 01 71/4 14 40 51
Fax: 0 35 46/30 09
e-mail:
harald.schulz@wittich-herzberg.de



www.wittich.de